



**Komm, Heiliger Geist, lege dein Feuer
in unsere Herzen.
Führe uns dazu, den Herrn und alle
anderen zu lieben.
Lebe im Heiligen Geist!**

Inhaltsverzeichnis

	Seite		Seite
Apostelgeschichte 2:1-11	3	Stadtradeln in Fellbach	34
Gottesdienstordnung	4–6	Ökumenischer Ausflug	34
Wir gedenken unserer lieben Verstorbenen	6	Gemeindefest in Schmiden	35
Radio Horeb	7	Ausflug Senioren nach Bebenhausen am 3. Juli	35
Haus- und Krankenkommunion in Fellbach	7	Programm Frauenbund 2.0	35
Sozialstation St. Vinzenz	7	Kindergarten St. Maria stellt sich vor!	36
Rückblicke	8–30	Ein Duft von Zeltlager liegt in der Luft...	36
5. Januar 2024	8	Partnerschaftsbesuch in Frankreich	36
Ehrenamtliche Lektoren/Lektorinnen gesucht	8		
Das neue Kapitel in meinem Leben als Pfarrer in der SE Fellbach, Oeffingen und Schmiden...	9		
Herzlichen Dank an Katja Greier!	9		
Einladung zum Weihegottesdienst und zur Amtseinführung von Martin Wunram	10		
Diakon	10		
Novene zur Vorbereitung auf die Weihe	11		
Hauptamtliche*n Kirchenmusiker*in gesucht	11		
Mitarbeiterfest in Schmiden	12		
Kath. Kirchenchor Schmiden wählt Vorstand neu	13		
Fest Darstellung des Herrn in Oeffingen	14		
Lichtmess in Fellbach	14		
Lichtmess in Schmiden	14		
Weltgebetstag 2024 PALÄSTINA in Fellbach	15		
Weltgebetstag 2024 PALÄSTINA in Schmiden	16		
Zwergen- und Kinderkirche im März	16		
„Unser Kreuz steht für Zusammenhalt und Miteinander“	17		
Neuer Vorstand im ACK	17		
Besuchsdienst	18		
Offener Besinnungstag in der Fastenzeit	18		
„Trotzdem“ – Firmung 2024 in Fellbach	19		
Ökumenischer Gottesdienst zum Auftakt des 100-Jahr-Jubiläums des Musikvereins Oeffingen	20		
Spielenachmittag der Minis	20		
Stand Projekt Baraka	21		
Frauenbund 2.0 Fellbach-Schmiden-Oeffingen	22		
Osterfeier im Kath. Kindergarten Arche Noah	22		
Palmsonntag	23		
Palmsonntag in Maria Regina	23		
Gründonnerstag – Feier des letzten Abendmahls	24		
Unsere neue Osterkerze in Oeffingen	24		
Auferstehungsfeier am Karsamstag	25		
Kinderkreuzweg von Schmiden nach Oeffingen	25		
Auferstehungsfeier in Schmiden	26		
Festmesse am Ostersonntag	26		
Die Feier der Kar- und Ostertage in Maria Regina	27		
Alfons Scheirle zum 90.!!!	27		
Verabschiedung von Frau Roswitha Walter	28		
Erstkommunion Oeffingen	29		
Erstkommunion Schmiden	29		
BiO – Bibel im Ort – in der Fastenzeit 2024	30		
Aktuelles	31–32		
Favela Vidigal in Rio de Janeiro	31		
Hilfe mit dem Energiefonds der Kirchen	32		
Ausblick	32–36		
Treffpunkt Ökumene Schmiden	32		
Bittgang nach Hofen	32		
Öschprozession	33		
Zweifalten-Wallfahrt der Italienischen Gemeinde	33		
Joachimswege in Kalabrien	33		
Frauengesprächskreis – Veranstaltung am 15. Mai	33		
Fronleichnam	34		

Ansprechpartner

Pfarrbüro Fellbach

Pfarrer-Sturm-Straße 4

70734 Fellbach

Telefon: 0711 957906-0

E-Mail: StJohannes.Fellbach@drs.de

Pfarrer Thampi Thomas Panangatu

Telefon: 0711 957906-12

E-Mail: ThomasThampi.Panangatu@drs.de

Pfarrbüro Schmiden

Uhlandstraße 65

70736 Fellbach

Telefon: 0711 951902-0

E-Mail: Dreifaltigkeit.Schmiden@drs.de

Pastoralreferent Martin Wunram

Telefon: 0711 951902-22

E-Mail: martin.wunram@katholiken-fellbach.de

Pfarrbüro Oeffingen

Hauptstraße 25

70736 Fellbach

Telefon 0711 517422-0

E-Mail: ChristusKoenig.Oeffingen@drs.de

Pfarrer Amedeus Macha

Telefon: 0711 517422-12 oder -22

E-Mail: Amedeus.Macha@drs.de

Redaktion Kontakte

Die Kontakte sind das gemeinsame Mitteilungsblatt der Kath. Kirchengemeinden Fellbach, Schmiden und Oeffingen. Verantwortlich für die Redaktion ist das Katholische Pfarramt in Schmiden, Monika Wanke und Martin Wunram, Layout Astrid Kaiser-Ziehm. Auf Bestellung im jeweiligen Pfarramt werden die Kontakte durch Austräger interessierten Haushalten zugestellt. Als Newsletter können sie online bezogen werden. Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich am 14. Juli 2024 online und in der Folgeweche gedruckt. Redaktionsschluss ist der 30. Juni 2024. Die Laufzeit der Folgeausgabe ist bis zum 6. Oktober 2024. Redaktionsschluss ist der 15. September 2024. Die Folgeausgabe erscheint voraussichtlich am 12. November 2024 online und in der Folgeweche gedruckt. E-Mail: redaktion-kontakte@katholiken-fellbach.de

Apostelgeschichte 2:1-11

Liebe Schwestern und Brüder in Christus,

heute freue ich mich, ein kurzes Wort über die Feierlichkeit von Pfingsten zu schreiben. Ich tue dies im Hinblick auf das große Ereignis, das in meiner Ordensgemeinschaft am 21. November 2024 gefeiert wird. An diesem Tag werden wir das 50-jährige Jubiläum unserer Gründung feiern.

Am 21. November 1974 hat der Rektor Pfarrer Bernhard Bendel, ein deutscher Diözesanpriester aus der Diözese Limburg und Gründer unseres Ordens, die „Heilige Geist Priester“ offiziell als „Apostolische Lebensgemeinschaft der Priester im Opus Spiritus Sancti“ bezeichnet. Seine erste Widmung an den Heiligen Geist als erstes Mitglied markierte den Geburtstag unseres Ordens.

Sein Motto war, dass er und alle Mitglieder unseres Ordens in die ganze Welt gehen sollten, insbesondere dorthin, wo der christliche Glaube schwach wird, einschließlich dort, wo er nicht existiert und die Frohe Botschaft der Erlösung verbreiten sollten.

Seit unserer Gründung bis heute sind wir in vielen Diözesen auf fünf Kontinenten präsent und verstreut, nämlich in Afrika, Asien, Australien, Europa, Amerika und Kanada. Die Kraft des Heiligen Geistes ist unglaublich mächtig.

Liebe Schwestern und Brüder, das feierliche Pfingstfest gilt traditionell als Geburtstag aller christlichen Kirchen. Laut der Heiligen Schrift versteckten sich fünfzig Tage vor Pfingsten die Apostel und alle Jünger Jesu zusammen mit der Heiligen Maria, der Mutter Jesu, im Obergemach, aus Angst, dass die Feinde Jesu sie verhaften und kreuzigen würden, ebenso wie sie es ihrem und unserem Herrn Jesus Christus getan haben.

Die biblischen Texte bestätigen mit Gewissheit, dass die Apostel und alle Nachfolger Jesu Christi durch die Ausstrahlung des Heiligen Geistes zu Pfingsten mit einer wunderbaren Kraft erfüllt wurden, die es ihnen ermöglichte, mutig hinauszugehen und zu predigen und die Frohbotschaft der Erlösung zu verbreiten, wie Jesus es getan hatte. Pfingsten, wie wir es aus der Apostelgeschichte lesen, ist daher die erste Erfahrung der christlichen Kirche. Der Tag, an dem unsere Kirche, die christliche Familie Gottes, geboren wurde.

An Pfingsten können wir über dieses Erlebnis nachdenken: ein Geräusch wie ein starker, treibender Wind; Feuerzungen, getrennt und über jedem vorhanden; in verschiedenen Sprachen sprechen; hören in verschiedenen Sprachen. Wir erhalten keine Antwort darauf, wie viele Christen zusammengekommen waren oder welche Gefühle sie selbst gegenüber dieser Herabkunft des Heiligen Geistes hatten. Der Schwerpunkt scheint mehr auf dem Werk Gottes als auf den Gefühlen der anwesenden Menschen zu liegen, obwohl deutlich zu erkennen ist, dass die Verwunderung groß war.

Tatsächlich soll uns die Reichweite der Heiligen Schrift, insbesondere des Neuen Testaments, daran erinnern, dass es viele Gaben des Heiligen Geistes gibt und dass solche Gaben zu einem bestimmten Zweck gegeben werden und nicht, um die Aufmerksamkeit auf die Person mit den Gaben zu lenken.

Am selben Pfingsttag goss der auferstandene Herr Jesus Christus seinen Geist auf seine Jünger aus und beauftragte sie, hinauszugehen und vor der ganzen Welt Zeugnis abzulegen und Versöhnung und Liebe unter Menschen und Nationen zu bringen.

Das Pfingstfest dieses Jahres bringt reichlich Segen und Freude für unsere katholischen Kirchen Fellbach, Schmiden und Oeffingen mit sich, denn wir freuen uns darauf, am 18. Mai die Diakonatsweihe unseres geliebten Pastoralreferenten Martin Wunram mitzuerleben sowie auch seine Amtseinführung zu Pfingsten am nächsten Tag, dem 19. Mai 2024 in der Dreifaltigkeitskirche in Schmiden.

Jeder christliche Gläubige muss über seine Erfahrung mit dem Heiligen Geist nachdenken. Viele von uns denken in ihrem Leben nie viel über den Heiligen Geist nach. Sie und ich können jedoch deutlich erkennen, dass der Geist des auferstandenen Herrn Jesus Christus nicht nur für uns selbst ist. Nein, der Geist soll mich dazu bringen, andere zu lieben, anderen zu dienen, anderen zu helfen, für andere zu beten, anderen zu vergeben. Es gibt so viele Möglichkeiten, dies zu tun! Deshalb gibt es so viele Gaben des Geistes.

An Pfingsten sollte jeder von uns den Heiligen Geist bitten, in uns, in unsere Herzen und Gedanken zu kommen, um uns noch vollständiger in das Bild von Jesus Christus zu verwandeln. Bei der Rolle des Geistes geht es immer um Jesus. Der Geist gibt uns die gleiche Botschaft wie Jesus. Der Geist vertieft unser Wissen über Jesus. Wann immer wir den Impuls verspüren, Jesus besser kennenzulernen oder Zeit mit Jesus zu verbringen, können wir erkennen, dass der Geist in uns aktiv ist. Wenn wir uns um des Evangeliums willen zur Liebe hingezogen fühlen, dann ist der Geist in uns aktiv. Wenn wir bei allem, was wir tun, das Richtige tun wollen, dann ist das auch der Geist in uns.

Komm, Heiliger Geist, lege dein Feuer in unsere Herzen. Führe uns dazu, den Herrn und alle anderen zu lieben. Lebe im Heiligen Geist!

Pfarrer Amedeus Macha

Gottesdienstordnung vom 05.05. – 21.07.2024

Sonntag 05.05.2024	10:30 Uhr	Messfeier mit feierlicher Amtseinführung von Pfarrer Dr. Thampi Thomas Panagatu in der SE Fellbach durch Dekan Wolfgang Kessler, Kirche Maria Regina Fellbach, anschl. Gemeindefest
Mo 06.05.	06:00 Uhr	Bittgang nach Hofen, Beginn vor der Kirche Christus König Oeffingen
Di 07.05.	07:00 Uhr 19:00 Uhr	Bittgang der Kirchengemeinde Hofen nach Oeffingen, Kirche Christus König Messfeier, Kirche Maria Regina Fellbach
Mi 08.05.	09:00 Uhr	Messfeier (Gebet und Opfer für geistliche Berufe), Kirche St. Johannes Fellbach
Do 09.05.	09:00 Uhr 10:30 Uhr	Christi Himmelfahrt Öschprozession und Ökumenischer Gottesdienst zum Hochfest Christi Himmelfahrt, Start Prozession: 9:00 Uhr Kirche Christus König Oeffingen Ökumenischer Gottesdienst um 10:00 Uhr an der Station Zeit, Besinnungsweg Oeffingen, anschl. Vatertagsgrillen Festmesse zum Hochfest Christi Himmelfahrt, Kirche Maria Regina Fellbach
Fr 10.05.	19:00 Uhr	Messfeier, Kirche Christus König Oeffingen
Sa 11.05.	11:00 Uhr 13:30 Uhr 18:30 Uhr 18:30 Uhr	Tauffeier von Henriette Paulina Giuliano, Kirche Christus König Oeffingen Tauffeier von Josefine Herzfeld, Dreifaltigkeitskirche Schmiden Vorabendmesse, Kirche Christus König Oeffingen Messfeier in italienischer Sprache, Kirche Maria Regina Fellbach
Sonntag 12.05.2024	09:00 Uhr 10:30 Uhr 10:30 Uhr	Messfeier, Kirche St. Johannes Fellbach Messfeier, Dreifaltigkeitskirche Schmiden, anschl. Kaffee, Klatsch und Tratsch auf dem Kirchplatz Messfeier, Kirche Maria Regina Fellbach
Di 14.05.	14:30 Uhr 19:00 Uhr	Ökumenische Seniorenandacht, Dietrich Bonhoeffer Haus Schmiden Messfeier, Kirche Maria Regina Fellbach
Mi 15.05.	09:00 Uhr 18:00 Uhr	Messfeier, Kirche St. Johannes Fellbach, Hl. Messe für Johannes Göggerle, Fam. Foltys u. Angehörige Maiandacht gestaltet von der Kolpingfamilie (Frauengruppe Mosaik), Kirche St. Johannes Fellbach, anschließend Zusammensein im Franziskusheim
Do 16.05.	14:00 Uhr	Messfeier, Dreifaltigkeitskirche Schmiden, anschl. Gemeindetreff im Maximilian-Kolbe-Haus
Fr 17.05.	19:00 Uhr	Messfeier, Kirche Christus König Oeffingen
Sa 18.05.	10:00 Uhr	Weihe der Ständigen Diakone für die Diözese mit Weihe unseres Pastoralreferenten Martin Wunram, Domkirche St. Eberhard Stuttgart
Sonntag 19.05.2024	10:30 Uhr	Pfingstsonntag Gemeinsamer Gottesdienst der Seelsorgeeinheit: Festmesse zum Hochfest Pfingsten mit feierlicher Amtseinführung von Diakon Wunram, Dreifaltigkeitskirche Schmiden, musikalisch mitgestaltet vom Kirchenchor, im Anschluss herzhafter Stehempfang.
Mo 20.05.	09:00 Uhr 11:00 Uhr	Pfingstmontag Messfeier, Kirche St. Johannes Fellbach Ökumenischer Gottesdienst an der Station Erinnerung, Besinnungsweg Oeffingen
Di 21.05.	10:30 Uhr 19:00 Uhr	Messfeier, Seniorenzentrum Schmiden Messfeier, Kirche Maria Regina Fellbach, Hl. Messe für Rosa und Georg Graf
Mi 22.05.	09:00 Uhr 10:15 Uhr	Messfeier, Kirche St. Johannes Fellbach Messfeier, Haus am Kappelberg Fellbach
Do 23.05.	19:00 Uhr	Messfeier, Dreifaltigkeitskirche Schmiden
Fr 24.05.	10:15 Uhr 19:00 Uhr	Messfeier, Philipp-Paulus-Heim Fellbach Messfeier, Kirche Christus König Oeffingen
Sa 25.05.	17:00 Uhr 17:30 Uhr 18:30 Uhr 18:30 Uhr	Eucharistische Anbetung und Beichte in ital. Sprache, Kirche Maria Regina Fellbach Beichtgelegenheit, Kirche St. Johannes Fellbach Messfeier in italienischer Sprache, Kirche Maria Regina Fellbach Vorabendmesse, Kirche St. Johannes Fellbach, Hl. Messe für Familie Walch u. Angehörige
Sonntag 26.05.2024	09:00 Uhr 10:30 Uhr 10:30 Uhr	Dreifaltigkeitssonntag – Patrozinium der Kirche in Schmiden Messfeier, Kirche Christus König Oeffingen Messfeier zum Kirchenpatrozinium mit Taufe von Giro Santonastaso, Dreifaltigkeitskirche Schmiden Wort-Gottes-Feier, Kirche Maria Regina Fellbach
Di 28.05.	19:00 Uhr	Messfeier, Kirche Maria Regina Fellbach
Mi 29.05.	09:00 Uhr	Messfeier, Kirche St. Johannes Fellbach

Gottesdienstordnung vom 05.05. – 21.07.2024

Do 30.05.	08:30 Uhr	Fronleichnam Festmesse zu Fronleichnam: „Wir sind alle ein Leib!“ (1 Kor 12), Kirche Christus König Oeffingen, mitgestaltet von den Kirchenchören, dem Liederkranz und dem Musikverein Oeffingen, mit Prozession zu 4 Altären, anschließend Gemeindefest im Schulhof der Schillerschule.
Fr 31.05.	18:00 Uhr	Messfeier und Rosenkranz zum Marienfest in Italienischer Sprache, Kirche Maria Regina Fellbach
	19:00 Uhr	Messfeier, Kirche Christus König Oeffingen
Sa 01.06.	18:30 Uhr	Messfeier in italienischer Sprache, Kirche Maria Regina Fellbach
Sonntag	09:00 Uhr	Messfeier, Kirche St. Johannes Fellbach
02.06.2024	10:30 Uhr	Messfeier, Dreifaltigkeitskirche Schmiden
	10:30 Uhr	Messfeier, Kirche Christus König Oeffingen
Di 04.06.	19:00 Uhr	Messfeier, Kirche Maria Regina Fellbach
Mi 05.06.	09:00 Uhr	Messfeier, Kirche St. Johannes Fellbach, Hl. Messe für Johannes Göggerle, Fam. Foltys u. Angehörige
Do 06.06.	19:00 Uhr	Messfeier, Dreifaltigkeitskirche Schmiden
Fr 07.06.	19:00 Uhr	Messfeier, Kirche Christus König Oeffingen
Sa 08.06.	18:30 Uhr	Messfeier in italienischer Sprache, Kirche Maria Regina Fellbach
Sonntag	09:00 Uhr	Messfeier, Kirche St. Johannes Fellbach
09.06.2024	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Firmspendung (Jugendliche Oeffingen) durch Official Thomas Weißhaar, musikalisch mitgestaltet von Projektchor und Band, Kirche Christus König Oeffingen
	10:30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst anlässlich der Lyra Hocketse beim Großen Haus Schmiden
	10:30 Uhr	Messfeier, Kirche Maria Regina Fellbach
	14:00 Uhr	Gottesdienst mit Firmspendung (Jugendliche Schmiden) durch Official Thomas Weißhaar, musikalisch mitgestaltet von Projektchor und Band, Kirche Christus König Oeffingen
Di 11.06.	19:00 Uhr	Messfeier, Kirche Maria Regina Fellbach
Mi 12.06.	09:00 Uhr	Messfeier (Gebet und Opfer für geistliche Berufe), Kirche St. Johannes Fellbach
Do 13.06.	19:00 Uhr	Messfeier, Dreifaltigkeitskirche Schmiden
Fr 14.06.	19:00 Uhr	Messfeier, Kirche Christus König Oeffingen
Sa 15.06.	18:30 Uhr	Messfeier, Kirche Christus König Oeffingen
	18:30 Uhr	Messfeier in italienischer Sprache, Kirche Maria Regina Fellbach
Sonntag	09:00 Uhr	Messfeier, Kirche St. Johannes Fellbach
16.06.2024	10:30 Uhr	Messfeier, Dreifaltigkeitskirche Schmiden
	10:30 Uhr	Messfeier, Kirche St. Johannes Fellbach
Di 18.06.	10:30 Uhr	Messfeier, Seniorenzentrum Schmiden
	14:30 Uhr	Ökumenische Seniorenandacht, Dietrich Bonhoeffer Haus Schmiden
	19:00 Uhr	Messfeier, Kirche Maria Regina Fellbach
Mi 19.06.	09:00 Uhr	Messfeier, Kirche St. Johannes Fellbach
	10:15 Uhr	Messfeier, Haus am Kappelberg Fellbach
Do 20.06.	14:00 Uhr	Messfeier mit Feier des Diamantenen Ehejubiläums von Beatrix und Jürgen Diehl, Dreifaltigkeitskirche Schmiden, anschließend Gemeindetreff im Maximilian-Kolbe-Haus
Fr 21.06.	10:15 Uhr	Messfeier, Philipp-Paulus-Heim Fellbach
	19:00 Uhr	Messfeier, Kirche Christus König Oeffingen
Sa 22.06.	17:30 Uhr	Beichtgelegenheit, Kirche St. Johannes Fellbach
	18:30 Uhr	Messfeier in italienischer Sprache, Kirche Maria Regina Fellbach
	18:30 Uhr	Vorabendmesse, Kirche St. Johannes Fellbach, Hl. Messe für Familie Hertlein und Angehörige
Sonntag	09:00 Uhr	Messfeier, Kirche Christus König Oeffingen
23.06.2024	10:30 Uhr	Messfeier als Familiengottesdienst mit Aufnahme der neuen Minis, Dreifaltigkeitskirche Schmiden, anschließend Kaffee, Klatsch und Tratsch auf dem Kirchplatz
	10:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier, Kirche Maria Regina Fellbach
Di 25.06.	19:00 Uhr	Messfeier, Kirche Maria Regina Fellbach
Mi 26.06.	09:00 Uhr	Messfeier, Kirche St. Johannes Fellbach, Hl. Messe für Johannes Göggerle, Fam. Foltys u. Angehörige
	19:30 Uhr	Frauenbund 2.0: Agapefeier zum Thema „Heilige Geisteskraft“, Gemeindezentrum Oeffingen
Do 27.06.	19:00 Uhr	Messfeier, Dreifaltigkeitskirche Schmiden
Fr 28.06.	19:00 Uhr	Messfeier, Kirche Christus König Oeffingen
Sa 29.06.	17:00 Uhr	Eucharistische Anbetung und Beichte in ital. Sprache, Kirche Maria Regina Fellbach

Gottesdienstordnung vom 05.05. – 21.07.2024

	18:30 Uhr	Vorabendmesse, Kirche Christus König Oeffingen, JTM für Jutta Frey
	18:30 Uhr	Messfeier in italienischer Sprache, Kirche Maria Regina Fellbach
Sonntag 30.06.2024	09:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier, Kirche St. Johannes Fellbach
	10:30 Uhr	Festgottesdienst, musikalisch mitgestaltet vom Kirchenchor, mit Ehrungen, Dreifaltigkeitskirche Schmiden, anschließend Kirchweih- und Gemeindefest rund ums Maximilian-Kolbe-Haus
	10:30 Uhr	Messfeier, Kirche Maria Regina Fellbach
Di 02.07.	19:00 Uhr	Messfeier, Kirche Maria Regina Fellbach
Mi 03.07.	09:00 Uhr	Messfeier, Kirche St. Johannes Fellbach
Do 04.07.	19:00 Uhr	Messfeier, Dreifaltigkeitskirche Schmiden
Fr 05.07.	19:00 Uhr	Messfeier, Kirche Christus König Oeffingen
Sa 06.07.	14:00 Uhr	Trauung Miriam Pohl und Philip Stark, Kirche Christus König Oeffingen
	18:30 Uhr	Messfeier in italienischer Sprache, Kirche Maria Regina Fellbach
Sonntag 07.07.2024	09:00 Uhr	Messfeier, Kirche St. Johannes Fellbach
	10:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst im Festzelt des Musikvereins Oeffingen
	10:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier, Dreifaltigkeitskirche Schmiden
	10:30 Uhr	Zwergen- und Kinderkirche, Gemeindehaus Maria Regina Fellbach, Thema: Ins Wasser fällt ein Stein, gleichzeitig Kirchenkaffee im Gemeindehaus
Di 09.07.	19:00 Uhr	Messfeier, Kirche Maria Regina Fellbach, Hl. Messe für Helene Bruder
Mi 10.07.	09:00 Uhr	Messfeier (Gebet und Opfer für geistliche Berufe), Kirche St. Johannes Fellbach
Do 11.07.	19:00 Uhr	Messfeier, Dreifaltigkeitskirche Schmiden
Fr 12.07.	19:00 Uhr	Messfeier, Kirche Christus König Oeffingen, Hl. Messe in besonderem Gedenken
Sa 13.07.	18:30 Uhr	Vorabendmesse, Kirche Christus König Oeffingen
	18:30 Uhr	Messfeier in italienischer Sprache, Kirche Maria Regina Fellbach
Sonntag 14.07.2024	09:00 Uhr	Messfeier, Kirche St. Johannes Fellbach
	10:30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Schmidener Sommer, Schmidener Mitte
	10:30 Uhr	Messfeier, Kirche Maria Regina Fellbach
Di 16.07.	10:30 Uhr	Gottesdienst mit Kommunionfeier, Seniorenzentrum Schmiden
	14:30 Uhr	Ökumenische Seniorenandacht, Dietrich Bonhoeffer Haus Schmiden
	19:00 Uhr	Messfeier, Kirche Maria Regina Fellbach
Mi 17.07.	09:00 Uhr	Messfeier, Kirche St. Johannes Fellbach
	10:15 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung, Haus am Kappelberg Fellbach
	19:00 Uhr	Ökumenischer Trostgottesdienst, Dreifaltigkeitskirche Schmiden, anschließend Treffen im Kirchenunterraum für Informationen zur neuen Trauergruppe
Do 18.07.	14:00 Uhr	Messfeier, Dreifaltigkeitskirche Schmiden, anschließend Gemeindetreff im Maximilian-Kolbe-Haus
Fr 19.07.	10:15 Uhr	Messfeier, Philipp-Paulus-Heim Fellbach
	19:00 Uhr	Messfeier, Kirche Christus König Oeffingen
Sa 20.07.	18:30 Uhr	Messfeier in italienischer Sprache, Kirche Maria Regina Fellbach
Sonntag 21.07.2024	09:00 Uhr	Messfeier, Kirche St. Johannes Fellbach
	10:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier, Kirche Christus König Oeffingen
	10:30 Uhr	Messfeier, Dreifaltigkeitskirche Schmiden, anschl. Kaffee, Klatsch und Tratsch auf dem Kirchplatz
	10:30 Uhr	Messfeier, Kirche Maria Regina Fellbach

Wir gedenken unserer lieben Verstorbenen

Fellbach

Elisabeth Strobel, 83 Jahre
Eva Reitter, 98 Jahre
Ingrid Illichmann, 81 Jahre
Cosimo Reschi, 80 Jahre
Irma Pfitzer, 95 Jahre
Johan Schmid, 85 Jahre

Schmiden

Maria Filla, 91 Jahre
Sigrid Fellmann, 83 Jahre
Ingrid Illichmann, 81 Jahre

Oeffingen

Ruth Schultheiß, 85 Jahre
Walter Habiger, 88 Jahre
Gunther Walz, 78 Jahre

Guter Gott, erfülle sie mit Deinem Geist und führe sie zum Leben. Amen.

Radio Horeb

Der christliche Sender katholischer Prägung „Radio Horeb“ ist seit 1996 als geistlicher Lebensbegleiter mit den Menschen unterwegs. Er hilft bei der Weitergabe des Glaubens und unterstützt eine lebendige Beziehung zu Jesus Christus.

Wir persönlich – Libuše Foltys und Ingrid Lampa – sind für das Programm unendlich dankbar. Es gibt Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen viele wertvolle geistliche Impulse. Neben der täglichen Eucharistiefeier und Gebeten bieten Sendereien wie „Lebenshilfe“, „Spiritualität“, „Standpunkt“ und andere zu vielfältigen Themen fachlich sehr gute, hilfreiche und ansprechende Vorträge, die den Alltag bereichern. Wir erleben „Radio Horeb“ als einzigartig in unserer Medienlandschaft und möchten den Sender wirklich nicht mehr missen. Das bunte Programm schenkt uns einen aktuellen Blick auf Weltkirche und Ökumene, verhilft zu Antworten auf zentrale Lebensfragen, vermittelt uns eine geistliche Heimat und bietet der kommenden Generation den Reichtum unseres christlichen

Glaubens an. Als Hörer können wir fast immer direkt mit den Referenten telefonisch ins Gespräch kommen und unsere Fragen an sie richten. Man fühlt sich durch die geistliche Atmosphäre zu Hause nie allein und ist eingebunden in eine große Hörerfamilie. So wie es uns ergeht, ist es bei Tausenden von Hörern. Viele bekunden immer wieder ihre tiefe Dankbarkeit. Es beeindruckt uns, dass „Radio Horeb“ auch in zahlreichen Krankenhäusern und Seniorenheimen die Kraft des Wortes Gottes in die Herzen der Menschen trägt. „Radio Horeb“ gehört zur „Radio Maria“-Weltfamilie, einem lockeren Verband von „Radio Maria“-Stationen in ca. 90 Ländern der Welt.



Weitere Infos: horeb.org und Hörserservice:
Tel.Nr.: 08328-921110.

Libuše Foltys, Ingrid Lampa

Krankenbesuch/Hl. Kommunion für Ältere/Pflegebedürftige in den Familien

Viele ältere/pflegebedürftige Mitglieder unserer Kirchengemeinde wünschen sich den Empfang der Heiligen Kommunion. Wir sind gerne bereit diesen Wunsch in zu ermöglichen. Wenn Ihre älteren oder pflegebedürftigen Familienmitglieder die Hl. Kommunion in den Familien empfangen möchten, melden Sie sich den jeweiligen

Pfarrbüros. Pfarrer Thampi Thomas, Pfarrer Macha und Pastoralreferent Wunram werden gerne die Kommunion für ihre Lieben bringen und die älteren Mitglieder unserer Kirchengemeinde auch besuchen. Wir wollen unseren älteren Gemeindemitgliedern Segen sein und mit Ihnen verbunden bleiben.



Die Sozialstation St. Vinzenz, Ihr starker Partner rund um die Pflege ist für Sie da!

Haben Sie Fragen rund um die Pflege, so stehen Ihnen unsere Pflegedienstleitungen, Frau Beate Gura, Frau Olga Fugel oder Frau Simone Schmidt sehr gerne zur Verfügung und beantworten Ihre Fragen. Frau Gura, Frau Fugel und Frau Schmidt erreichen Sie unter der Tel.: 0711 957906-25 oder per E-Mail: gura@sozialstation-fellbach.de.

Haben Sie Fragen zur Hauswirtschaft und/oder zur Nachbarschaftshilfe, so steht Ihnen Frau Katrin Schwenk, Einsatzleitung unserer Hauswirtschaft und Nachbarschaftshilfe sehr gerne zur Verfügung und beantwortet Ihre Fragen. Frau Schwenk erreichen Sie unter der Tel.: 0711 957906-22 oder per E-Mail: schwenk@sozialstation-fellbach.de.

Wir freuen uns auf Sie, rufen Sie uns an!



Schon gewußt: Wir, die Katholiken Fellbach, sind auf Facebook (li.) und Instagram (re.)!

Scannen Sie den CR-Code mit Ihrer

Kamera Ihres Mobilfunktelefons und folgen Sie uns!

Wir informieren über Veranstaltungen, Gottesdienste und vieles mehr.

5. Januar 2024

Heute ist es auf den Tag genau ein Jahr her, dass meine Welt aus den Angeln gehoben wurde. „Sie haben einen bösartigen Tumor. Blutkrebs!“ Diese sechs Worte ziehen einem den Boden unter den Füßen weg. Blutkrebs, das war für mich gleichbedeutend mit Leukämie. Einer Krankheit, die erst ein Jahr zuvor meinen Onkel getroffen hat und der daran verstarb.

Das Taxi brachte mich heim und ich überlegte „Wie sag ich das meinen Eltern, meiner Schwester?“ Dieses Gefühl, ihnen sagen zu müssen, dass mein Leben zu Ende ist, das zerreißt einen.



Am Abend rief mich mein Hausarzt an. Er erzählte mir, dass es keine Leukämie ist, sondern eine andere Form von Blutkrebs. Eine, die in meinem Alter behandelbar ist, die man in Griff bekommen kann, auch wenn sie letztlich momentan noch nicht heilbar ist. Aber das kommt nicht an. Im Kopf schwirrt so viel, diese Information ist in dem Moment einfach nicht verarbeitbar.

An Tag 5 nach der Diagnose wurde ich stationär im Krankenhaus aufgenommen, an Tag 9 begann die Chemotherapie. Inzwischen wurde mir langsam bewusst „Du hast eine Chance, das alles zu überstehen“, aber trotzdem war

das ein extrem tiefes Loch, in dem ich da gerade drinsteckte. Die Angst war einfach riesig. Was kommt auf mich zu? Und was, wenn es doch nicht klappt? Verzweiflung und Tränen! Viele Tränen.

Vier Chemozyklen, um den Krebs zu stoppen, im ersten Halbjahr. Zwischendurch kurz vor Ostern noch zwei Operationen an der Wirbelsäule. Die Rückenschmerzen, die mich lange gequält haben, wer kommt denn schon drauf, dass die durch Krebs verursacht sind. Eine Erkrankung, die hauptsächlich bei dunkelhäutigen Männern über 70 auftritt. Ich war 49 und doch eher hellhäutig. Das zweite Halbjahr war dann nochmal eine Steigerung. 3x Hochdosis-Chemo, Stammzellenapherese, 10 Tage Bestrahlungen, Rückführung der Stammzellen. Die Haare sind mir ausgefallen, ich vermisse es, da durchzuwuscheln. Ein Jahr ist vergangen, seit sich meine Welt komplett geändert hat. Ich schaute in den dunkelsten Abgrund, ich machte mir viele Gedanken über meine eigene Beerdigung.

Heute vor genau vier Wochen bekam ich die zweite Stammzellentransplantation. Der 25. August und der 8. Dezember sind jetzt sowas wie mein zweiter und dritter Geburtstag. Mein Glaube hat mich durch dieses Jahr getragen. In tiefster Verzweiflung war da immer das Gefühl, das jemand bei mir ist. Als im Januar unser Pastoralreferent trotz absolutem Besuchsverbot wegen Corona- und Norovirus zu mir ins Krankenhaus kam und mir die heilige Kommunion brachte, da flossen die Tränen, weil es nicht nur das vertraute Gesicht war, sondern auch die Gegenwart Jesu. Ich war gläubig, aber dieses Jahr hat meinen Glauben nicht nur geprüft, sondern auch vertieft. Der Herr ist nicht nur mein Hirte, er ist mein Freund und Wegbegleiter.

Ich werde diesen Weg weiter gehen, nicht gesund, aber genesen. Und mein Weg wird mich wieder dahin führen, wo ich am 12. Januar 2023 hinwollte, aber dann eben nicht mehr konnte. Mein Weg wird nach Afrika, nach Tansania führen. Zu meinen Freunden am Fuße des Kilimanjaro. Der Gedanke daran, auch der hat mich durch dieses Jahr getragen, hat dafür gesorgt, dass ich mich nicht aufgab. Ich bin dankbar und hoffnungsvoll. Ich stehe nicht am Abgrund. Ich stehe vor einer weiten Ebene, die mir alle Möglichkeiten bietet. Und die Sonne geht gerade auf, ein neuer Tag, ein neues Leben beginnt. Mein Leben!

Martin Knittel

Ehrenamtliche Lektoren/Lektorinnen für Schmiden gesucht

Das Team der Lektoren und Lektorinnen in Schmiden sucht Verstärkung!

Der Lektorenplan wird zwei Mal im Jahr erstellt. Im Lektorenplan werden die Lektoren und Lektorinnen den Gottesdiensten zugeordnet.

Haben Sie Interesse ehrenamtlich ins Lektorenteam in Schmiden mit aufgenommen zu werden, dann melden Sie

sich bitte direkt im Pfarrbüro telefonisch oder per Email. Dreifaltigkeit.schmiden@drs.de Telefon: 0711-951902-0

Was ist eigentlich ein Lektor?

Als Lektor/in (lat. lector = Vorleser) wird allgemein ein Gemeindemitglied bezeichnet, das mit dem Vorlesen der Schriftperikopen vor dem Evangelium im Gottesdienst beauftragt ist.

Das neue Kapitel in meinem Leben als Pfarrer in der SE Fellbach, Oeffingen und Schmiden

Liebe Mitglieder der Seelsorgeeinheit St. Johannes Fellbach, Christus König Oeffingen, Dreifaltigkeit Schmiden und der Italienischen Gemeinde Maria Regina, vor einigen Monaten bekam ich eine sehr sinnvolle WhatsApp-Nachricht mit dem Titel: „Das Leben und die Zugfahrt“. Der Inhalt besagt: „Das Leben ist wie eine Zugfahrt mit all den Haltestellen, Umwegen und Unglücken.



Viele werden aussteigen und eine große Leere hinterlassen. Bei anderen werden wir gar nicht merken, dass sie ausgestiegen sind. Es ist eine Reise voller Freuden, Leid und Abschiede. Der Erfolg besteht darin, die Reise zu genießen und am besten bei der Reise mitzumachen“. Ich fand den Text der Nachricht als einen treffenden Vergleich zu unserem Leben.

Wie Sie alle wissen, bin ich seit September 2023 in der Seelsorgeeinheit Fellbach, Oeffingen und Schmiden tätig. Viele Leute fragen mich: „Wie fühlen Sie sich hier in den Gemeinden?“ Natürlich war der Wechsel vom Osnabrücker Land in das Schwabenland nicht ganz einfach. Aber von Anfang an habe ich mich hier in Fellbach wohlfühlt. Meine früheren positiven Erfahrungen aus der Seelsorgeeinheit Winnenden, Leutenbach und Schwaikheim waren mir eine gute Hilfe dabei. Ich bin sehr dankbar für die schönen guten Begegnungen in den Gemeinden, die ich in den letzten Monaten erleben durfte.

Bald beginne ich ein neues Kapitel in meinem Leben hier in der Seelsorgeeinheit. Nach langer Überlegung habe

ich mich entschieden, die Aufgabe als Pfarrer in der Seelsorgeeinheit zu übernehmen. Diese Entscheidung ist nach reiflicher Überlegung gefallen. Seit September 2023 hatte ich hier in der SE-Fellbach als Pfarrvikar viele Gelegenheiten, die Mitglieder der SE und die pastoralen Schwerpunkte der Seelsorgeeinheit näher kennenzulernen. Dabei habe ich einen guten Eindruck von den Gemeinden gewonnen.

Gerne möchte ich gemeinsam mit den Mitarbeitern, den Kirchengemeinderäten und den verschiedenen Gremien die Seelsorgeeinheit in die Zukunft führen. Die folgenden Leitgedanken liegen mir als Priester, als Seelsorger, besonders am Herzen:

- für die Menschen und für die Kirche vor Ort zu sein.
- den Glauben an Gott und an Jesus gemäß örtlichen und kirchlichen Traditionen zu vertiefen.
- Wege zu suchen, den Glauben an Gott für die verschiedenen Altersgruppen zu einer freudigen Sache zu machen ..., und
- nach dem Beispiel des hl. Vinzenz von Paul den notleidenden Menschen im Gebet und durch gute Taten behilflich zu sein.

Diese Leitgedanken habe ich in den letzten 28 Jahren meines priesterlichen Lebens gefunden und umgesetzt, sei es durch pastorale Dienste, Entwicklungsprojekte und Partnerschaften für bedürftige Kinder und Mitmenschen besonders in Nordindien. Ich bin auch dankbar, dass die Gemeinden und viele gute Christen aus meinen früheren Gemeinden mich in meinem Dienst unterstützt haben. In den Gottesdiensten, Taufen, Trauungen, Begegnungen, Trauerfeiern und Gesprächen möchte ich auch ein Teil dieser Ortskirche in Fellbach sein. Ich freue mich sehr, mit Ihren Gebeten, Ihrer Kooperation und Ihrem Segen diese Aufgabe als Ihr neuer Pfarrer zu erfüllen. Ich bin sicher, dass Jesus, der Gute Hirte, der die Mitte unserer Kirche ist, uns auf unserem Weg als Kirche in unserer Zeit begleiten wird.

*Liebe Grüße,
P. Thampi Thomas Panangatu*

Herzlichen Dank an Katja Greier!



Mit der Vakanz der Seelsorgeeinheit endet auch das Deputat, das die Diözese als Entlastung für die Kirchengemeinde im Pfarramt zur Verfügung gestellt hat.

So heißt es für uns mit einem weinenden Auge Abschied zu nehmen von Katja Greier, die seit

September, zuletzt im Umfang von 10 Wochenstunden, im Pfarrbüro Schmiden tätig war.

Schwerpunkt ihrer Tätigkeit war die Öffentlichkeitsarbeit. Sie hat an unserem Mitteilungsblatt „Kontakte“ mitgearbeitet und insbesondere unsere Social-Media-Kanäle

aufgebaut und mit Informationen bestückt. Mit Herzblut und Power war sie bei der Sache: Sie hat uns gezeigt, was alles möglich sein kann, wenn ein solches Arbeitsfeld professionelle Beachtung findet.

Gerne hätten wir die Anstellung von Frau Greier auch nach der Vakanz weitergeführt, bekommen aber kein grünes Licht von Seiten der Diözese für die Ausweitung unserer Personalstellen.

So heißt es nun „Danke!“ und „Alles Gute!“ zu sagen für den Einsatz. Und mit ihr auch den beiden anderen Sekretärinnen Frau Ammon und Frau Leppin-Balogh, die ihren Einsatz in der Vakanzzeit aufgestockt hatten.

Martin Wunram

Einladung zum Weihegottesdienst und zur Amtseinführung von Martin Wunram



am Samstag vor Pfingsten, am 18. Mai 2024, wird Pastoralreferent Martin Wunram durch Handauflegung und Gebet unseres Weihbischofs Matthäus Karrer in der Konkathedrale St. Eberhard zum Diakon geweiht.

Wir laden herzlich ein mitzufeiern: Weihegottesdienst 10:00 Uhr St. Eberhard Stuttgart danach ein kleiner Sektempfang durch die Diözese.

Wir feiern mit allen Gemeinden Fellbachs am Pfingstsonntag, 19. Mai 2023 in Schmidlen: Einführung in Fellbach 10:30 Uhr Dreifaltigkeitskirche Uhlandstraße 61, 70736 Fellbach-Schmidlen.

Im Anschluss an den Gottesdienst lädt die Kirchengemeinde zu einem herzhaften Stehempfang ein. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



v.li.n.re: Hermann Hänle (Stuttgart), Achim Kluger (Baltmannsweiler), Dominik Weiß (Baiersbronn), Ralf Lutz (Hirschau), Klaus Hilbert (Herrenberg), Martin Wunram (Fellbach), Niels Materne (Ulm), Achim Dannecker (Stuttgart).

Diakon

Das Wort Diakon kommt aus dem Griechischen und heißt wörtlich: „Der durch den Staub geht.“

Diakon werden ist ein Weg, der unten ansetzt: Erdverbunden, nah bei den Menschen und mit ihnen. Da stehen Freude und Hoffnung aber auch Trauer und Angst oft dicht beieinander. Es geht um Seelsorge, um ganz konkretes Engagement und um Wege zum Leben.

„Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben“ (Joh 10,10), so Jesus. Auftrag des Diakons ist es, von diesem Gott zu bezeugen, der sein Leben in Jesus hingibt und mich einlädt, es ihm gleichzutun. Schon die Apostelgeschichte berichtet, dass Diakone mit Handauflegung und Gebet eingesetzt werden, um in der größer werdenden Gemeinde Witwen mit Migrationshintergrund nicht zu vergessen. Wenige Zeilen später bezeugt einer dieser ersten Diakone, Stephanus, den Glauben, erfüllt von Gnade und Kraft, Weisheit und Geist.

Auch heute werden Diakone durch Handauflegung und Gebet der ganzen Gemeinde um den Heiligen Geist in ihren Dienst eingesetzt. Die Einsetzung vollzieht sich im Sakrament der Weihe. Es geht um die Bereitschaft sich im Vertrauen auf den Beistand des Heiligen Geistes rufen zu lassen und sich in den Dienst Christi, der Menschen und der Kirche zu stellen. Während Bischöfe und Priester zölibatär leben, sind viele ständige Diakone verheiratet und haben Familie und Kinder.

„Dem Menschen dienen so wie Christus“, das ist der Grundauftrag des Diakons heute in der Vielfalt der pastoralen Dienste. Oft sind es soziale Felder, die dem Diakon zugeordnet sind. Dabei ist er lebendiges Zeichen für Gottes Liebe, die allen Menschen zugesagt ist. Er darf Stimme sein und Zeit haben für die, die keine Stimme haben (vgl. Lk 4). Er bringt „Wasser des Lebens“ (Joh 4) und trägt Sorge, dass in der Kirche als lebendigem Leib Christi keiner ausgeschlossen bleibt (1 Kor 12).

Im Gottesdienst ist der Diakon der Verkünder des Evangeliums, der Frohen Botschaft Jesu Christi. Er dient am Tisch des Herrn, bereitet die Gaben und teilt die Kommunion aus. Sein Auftrag erstreckt sich von der Wiege bis zur Bahre: Er tauft und nimmt in die Kirche auf, er assistiert den Liebenden im Sakrament der Ehe, er besucht Kranke und Sterbende, er beerdigt und er begleitet Trauernde.

„Habt Vertrauen, ich bin es!“ (Mt 16,27), so ruft Jesus seinen Freunden zu, die Angst haben, dass das Boot untergeht. Sich als Diakon heute rufen zu lassen, heißt auch, sich in unsichere Gewässer und in Stürme rufen zu lassen. Auch als Mensch, der diese durchlebt. Es ist ein Schritt des Vertrauens in Christus und seine rettende Gegenwart. Dankbar sind wir, die wir uns als Diakone rufen lassen, für Ihr Gebet.



Martin Wunram

Eine Einladung zum Mitbeten – Novene zur Vorbereitung auf die Weihe



Wir laden herzlich dazu ein, uns in den Tagen vor unserer Diakonenweihe im Gebet zu begleiten. Dazu möchten wir an der Tradition der Pfingstnovene anknüpfen, einem neuntägigen Gebet in den Tagen vor Pfingsten.

Auf dem Bild, das wir für unsere Einladungskarte gewählt haben, sieht man, wie Jesus dem im Wasser versinkenden Petrus seine Hand reicht. Das Motiv der Hände Jesu hat die Stuttgarter Künstlerin Béatrice Mitry in einigen eindrucksvollen Bildern auf kreative Weise aufgegriffen. Diese Kunstwerke bilden den roten Faden für die Novene.

Für die Begleitung im Gebet herzlichen Dank! Achim Dannecker, Hermann Hänle, Klaus Herberts, Klaus Hilbert, Achim Kluger, Ralf Lutz, Niels Materne, Dominik Weiß und Martin Wunram

Gebete, Bilder und Texte zur Novene finden Sie ab Anfang Mai in unseren Kirchen zur Mitnahme und im Downloadbereich der Homepage. Gerne senden Ihnen unsere Pfarrämter die Datei per Mail zu.

**Die Kath. Kirchengemeinde St. Johannes Evangelist in Fellbach
(Diözese Rottenburg Stuttgart)
sucht zum baldmöglichen Termin**

**eine*n hauptamtliche*n Kirchenmusiker*in (m/w/d)
mit der Qualifikation B auf eine 50% Stelle**

Wir wünschen uns

eine Person, die sich kommunikativ, teamfähig und ideenreich mit ihrer musikalischen Arbeit in die Liturgie und Pastoral einbringt.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter

www.katholiken-fellbach.de/seelsorgeeinheit/aktuelles/stellenangebote/

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis spätestens 25. Juni 2024 an:

Katholisches Pfarramt St. Johannes Evangelist, Pfarrer-Sturm-Straße 4, 70734 Fellbach oder per Mail: stjohannes.fellbach@drs.de

Für Rückfragen sowie für eine erste Kontaktaufnahme wenden Sie sich gerne an Herrn Prof. Alfons Scheirle, Tel. 0175 / 60 49 477.



Mitarbeiterfest in Schmiden

Am Freitag den 26.01.2024 wurde in Schmiden gefeiert, geehrt und ganz viel gelacht. Einmal im Jahr werden die hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter aus Schmiden zu einem gemütlichen Beisammensein im Gemeindehaus eingeladen. Es gab leckeres Essen für jeden Geschmack. Zuvor traf man sich zu einem gemeinsamen Gottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche, den Pfarrer Macha, Pfarrer Nisch und unser Pastoralreferent Martin Wunram hielten.

Geehrt wurden für Ihre 20jährige Tätigkeit im Pfarrbüro in Schmiden Frau Monika Wanke, für Ihr jahrelanges ehrenamtliches Engagement als Küchenfee im Kindergarten Arche Noah Frau Ingrid Schreiner und für acht Jahre im Leitungsteam der Sternsinger Frau Karin Wieland. Der Abend wurde bereichert durch ein kleines Quiz des Kirchengemeinderates über Wissenswertes aus Fellbach, Kirchenfakten und einiges mehr.

Die Organisation des Festes übernahm wie immer der Festausschuss mit Unterstützung des Pfarrbüros. Vielen Dank an alle Beteiligten.

Katja Greier



Kath. Kirchenchor Schmiden wählt Vorstand neu

Der Kirchenchor Schmiden hat bei der Jahreshauptversammlung am 31. Januar den Vorstand neu gewählt. Andreas Walter begrüßte als amtierender Vorsitzender die Anwesenden und bat Pastoralreferent Martin Wunram um eine kurze Besinnung. Nachdem Vorsitzender, KassiererIn und Chorleiterin ihren Jahresbericht vorgetragen hatten, schritt man nach der Entlastung des bisherigen Vorstandes zügig zur Wahl. Ein Großteil des Vorstandes stellte sich zur Wiederwahl, neue Kandidaten hatten zuvor schon ihre Bereitschaft bekundet. So konnte Herr Wunram, der die Wahlleitung

geprobt und gesungen. Ein eingespieltes Team, das gerne zusammen musiziert und sich gegenseitig wertschätzt. Das Ergebnis der wöchentlichen Proben konnte jeder Gottesdienstbesucher am Ostersonntag in der Festmesse hören. Gesungen wurde vom Chor die harmonisch klingende „Messe in C-Dur“ von Anton Bruckner, begleitet von einem Streichquintett, 2 Hörner und der Orgel unter der Gesamtleitung von Anita Sasse. Aktuell bereitet sich der Chor musikalisch auf das Pfingstfest vor. Es wird der erste Gottesdienst sein, den der Kirchenchor am Pfingstsonntag gemeinsam mit Martin



Neu gewählter Vorstand: v.l. Margret Kröpfl (Notenwartin), Heinz Weber (Beirat), Barbara Folger (KassiererIn), Margaretha Dehn (zweite Vorsitzende), Anita Sasse (Chorleiterin), Andreas Walter (Vorsitzender), Margaretha Kroesen (Notenwartin); nicht auf dem Bild: Marie-Lou Duffy (Schriftführerin), Guido Egetemeir (Beirat)

übernahm, die mehrheitlich anwesenden Chormitglieder per Akklamation abstimmen lassen. Wiedergewählt in ihre Ämter wurden Andreas Walter als erster Vorsitzender, Margaretha Dehn als zweite Vorsitzende, Barbara Folger als KassiererIn und Marie-Lou Duffy als Schriftführerin. Für das Team der Notenwarte wurden Margaretha Kroesen und Margret Kröpfl im Amt bestätigt und in den erweiterten Vorstand wurden Guido Egetemeir und Heinz Weber gewählt.

Mit dieser Wahl geht das Vorsitzenden-Duo in das zehnte Amtsjahr. Eine der wichtigsten Aufgaben in den nächsten Jahren wird sein, neue Mitglieder für den Schmidener Kirchenchor zu gewinnen. Keine leichte Aufgabe, da der Trend der Ehrenamtlichen sich mehr und mehr auf Projektaktivitäten beschränkt. Wenn Sie also jemanden kennen, der/die gerne singt, empfehlen Sie uns weiter. Für jedes neue Chormitglied gibt es eine schmackhafte Vermittlungsprovision!

Seit 1971 gibt es den Schmidener Kirchenchor und seit über 34 Jahren wird unter der Leitung von Anita Sasse

Wunram als Diakon feiert. Für Chorleiterin und Chor ist es eine Ehre diese Festmesse mitzugestalten.

Auch das Gesellige kommt im Kirchenchor nicht zu kurz. Einmal im Monat wird nach der Chorprobe zusammengesessen, gegessen, getrunken und viel geschwätzt. Ein wichtiger Termin im Jahreskalender ist der Ausflug, der in diesem Jahr am Samstag, 22. Juni geplant ist. Bitte merken Sie sich diesen Termin unbedingt vor, Sie werden bestimmt von einem netten Menschen der Chorleiterin empfohlen!

Der Kirchenchor probt immer mittwochs von 19:30 bis 21:00 Uhr im Maximilian-Kolbe-Haus, Uhlandstraße 65. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit herzlich willkommen. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich, die Freude am gemeinsamen Singen steht im Vordergrund.

Margaretha Dehn

Fest Darstellung des Herrn in Oeffingen

Der feierliche Gottesdienst wurde auch in diesem Jahr wieder von den Oeffinger und Schmidener Firmlingen sowie der Kinderkirche mit vorbereitet.

Sie hatten sich Texte passend zur weltweiten Situation überlegt und diese wurden während der Lichterprozession gelesen. Der Gottesdienst, welcher als Familiengottesdienst für Oeffingen und Schmid en gefeiert wurde, war wieder sehr gut besucht, so dass sich bei der Lichterprozession in allen Gängen unserer großen Kirche Personen mit Kerzen aufhielten.

Zelebriert wurde der Gottesdienst gemeinsam durch Pfarrer Amedeus Macha und Pastoralreferent Martin Wunram. Musikalisch unterstützten der Projektchor und die Band unter der Leitung von Ute Bürkle.

Während des Gottesdienstes wurden die Kerzen für das ganze Jahr geweiht und ganz besonders auch die Kerzen der Kommunionkinder aus Schmid en und Oeffingen.

Im Anschluss konnte jeder den Blasius-Segen erhalten.

Diese Tradition wurde von den meisten Kirchenbesuchern sehr gerne angenommen.

Beim anschließenden Frühschoppen im Gemeindezentrum fanden nette Gespräche statt, so dass klar wurde, dass auch diese Tradition nicht ganz in Vergessenheit geraten darf.

Margot Gauß, Gewählte Vorsitzende des Kirchengemeinderats Oeffingen



Lichtmess in Fellbach



Lichtmess in Schmid en



Weltgebetstag 2024 PALÄSTINA – Impressionen aus St. Johannes

Der erste Freitag im März gehört dem Weltgebetstag. Er wird von einem ökumenischen Team vorbereitet und abwechselnd in den Fellbacher Kirchen gefeiert. In diesem Jahr war St. Johannes dran. Palästinensische Frauen haben die Liturgie erarbeitet und sie unter das Motto „... durch das Band des Friedens“ gestellt. Die aktuelle politische Lage in Palästina stellte uns vor besondere Herausforderungen. Die ursprüngliche Weltgebetstagsliturgie wurde vom deutschen Komitee zurückgezo-



gen und durch eine bearbeitete Version ersetzt, die den Terrorüberfall der Hamas auf Israel vom Oktober letzten Jahres mit berücksichtigte. Im Vorfeld gab es heiße Diskussionen – auch in unserer Fellbacher Vorbereitungsgruppe. Wir haben die täglichen Nachrichten über den Gaza-Krieg verfolgt und in unsere Arbeit einbezogen. Durch die Kooperation mit der Ökumenischen Woche im Januar 2024 konnten wir mehrere Vorträge zu Palästina anbieten.

Das Motto der Weltgebetstagsarbeit, „Informiert beten, betend handeln“, hat uns darin bestärkt, den Gottesdienst in diesem Jahr mit mehr Diskussionsstoff und Daten und Fakten zu ergänzen. Wir entschieden uns für den neuen Text, haben jedoch auch aus der alten, weltweit verwendeten Liturgie Passagen übernommen sowie eigene Gedanken eingefügt. Das kam z.B. gleich zu Be-



ginn beim Anspiel zur Geltung. Bei den ca. 150 Teilnehmer*innen kam das gut an, ebenso die Friedensband-Aktion und natürlich der Friedenstanz zum Lied „Yarabba ssalami – Du Gott des Friedens, erfülle mit Frieden unser Herz“ zum Abschluss, den Brigitte Winter angeleitet hat. Die stimmungsvollen Lieder wurden von der Chorgruppe „Singen – just for fun“ vorgetragen, verstärkt durch ein



ökumenisches Team und die Gemeinde, und von Familie Prinz mit E-Piano, Cello und Saxofon musikalisch begleitet. Anschließend an den Gottesdienst gab es die Möglichkeit zur Begegnung im Franziskusheim. Rund 120 Leute sind mitgegangen und haben zusammen Tee getrunken und palästinensische Köstlichkeiten vom Buffet gegessen. Im nächsten Jahr feiern wir den Weltgebetstag in der Pauluskirche am Freitag, 7. März 2025. Termin bitte vor-merken.

Monika Wagner



Weltgebetstag 2024 PALÄSTINA in Schmiden



Der Chor unter Leitung von Ute Bürkle gestaltete den ökumenischen Gottesdienst zum Weltgebetstag am 1. März 2024 in der Dreifaltigkeitskirche und weckte bei den Mitfeiernden die Freude am Mitsingen der schwungvollen Lieder zum Schwerpunktland „Palästina“.



Das bewährte ökumenische Vorbereitungsteam von links nach rechts: Angelika Hammer, Heide Vogt, Ruth Lemaire, Marion Nitschke, Cornelia Juch und Hannelore Störzinger bereitete den ökumenischen Gottesdienst vor und lud nach dem Gottesdienst zum geselligen Austausch in das Maximilian-Kolbe-Haus ein.

Zwergen- und Kinderkirche im März: „Bald erwacht die Natur“

Pünktlich mit Märzbeginn feierten wir im Gemeindehaus Maria Regina wieder eine Zwergen- und Kinderkirche um 10.30 Uhr am 1. Sonntag im Monat. Mit dem Begrüßungslied „Einfach spitze, dass du da bist“ begannen wir den Gottesdienst zum Thema „Bald erwacht die Natur“. Gemeinsam mit den Kindern gingen wir auf Entdeckungsreise, welche Zeichen wir in der Natur für den kommenden Frühling wahrnehmen können: die Tiere erwachen aus dem Winterschlaf, die Vögel kommen



zurück aus Afrika, die Zweige der Bäume werden wieder grün und die Blumen fangen an zu blühen. Passend dazu füllten wir unsere Kreismitte mit Stofftieren von Bären, Mäusen, Vögeln, wurden grüne Zweige und Blüten in die Mitte gelegt. Auch wenn die Natur vermeintlich von alleine wieder erwacht, so brauchen Tiere und Pflanzen doch Licht, Wasser, Erde um zu wachsen und zu gedeihen. Und auch wir Menschen brauchen etwas zum Essen und zum Trinken, Wärme und Liebe. All das schenkt uns Gott! Mit dem Lied „Alle Knospen springen auf“ und dem Gedicht über eine erwachende Blumenzwiebel, deren allmähliches Wachstum wir nachspielten, vertief-



ten wir das Thema. In der abschließenden Bastelaktion konnten alle Kinder bunte Papierblumen gestalten, die wir dann in Wasserschalen sogar richtig zum Erblühen brachten – genau wie jetzt im Frühling!

Ulla Groha

„Unser Kreuz steht für Zusammenhalt und Miteinander“

Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich die Katholiken aus Fellbach an der St. Johannes Kirche um gemeinsam mit dem Banner „Unser Kreuz steht für Zusammenhalt und Miteinander“ zur Kundgebung auf dem Gruntram-Palm-Platz zu gehen.

Es kamen ca. 800 Menschen zusammen. Zu Beginn klärt der Initiator Winfried Bauer (Weltladen Fellbach) über



die Verhaltensregeln auf der Kundgebung auf. Es folgen einige Redner, die alle in ihren Ansprachen das Thema Demokratie, Menschenrechte und Vielfalt unterstreichen. Für den ACK Fellbach (Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen) spricht der 1. Vorsitzende Pfarrer Markus Eckert.

Als Rednerin ist ebenfalls die Oberbürgermeisterin Frau Gabriele Zull vor Ort, die aus Gründen der Neutralität als Privatperson spricht. Sie erwähnt, dass über 120 Nationen in Fellbach friedlich zusammenleben. Außerdem findet sie toll, dass der Impuls für die Kundgebung bzw. das „Bündnis für Demokratie“ aus der Bürgerschaft kommt. Eines der eindringlichsten Zitate kam vom Initiator Winfried Bauer: „Wer in der Demokratie schläft, wacht in der Diktatur auf!“

Am Ende der friedlichen Kundgebung singen alle Teilnehmenden das Lied „We Shall Overcome“.

Katja Greier

Neuer Vorstand im Arbeitskreis Christlicher Kirchen Fellbach (ACK)

Am 13. März hat die Delegiertenversammlung der ACK-Fellbach im Gemeindehaus der Mennoniten einen neuen Vorstand gewählt. Den Vorsitz übernimmt Markus Eckert von der Ev. Kirchengemeinde. Stellvertretende Vorsitzende sind Martin Wunram vom der Kath. Kirche und Anne Hansen von der Mennonitengemeinde. Der Vorstand wird auf drei Jahre gewählt.



Die ACK ist ein Zusammenschluss christlicher Kirchen und Gemeinschaften. Sie verbindet der Glaube an Jesus Christus als Haupt der Kirche und als Herrn der Welt, wie es die Heilige Schrift bezeugt. Sie wollen seiner Bitte um Einheit im gemeinsamen Zeugnis und in ihrem Dienst an den Menschen entsprechen und arbeiten so ökumenisch zusammen.

Zur ACK Fellbach gehören alle ev. und kath. Kirchengemeinden sowie die ev. methodistische und die mennonitische Gemeinde. Die Neuapostolische Kirche hat Gaststatus in der ACK.

In Fellbach, Schmiden und Oeffingen sind jeweils ökumenische Arbeitskreise aktiv. Veranstaltungen wie ökumenische Gottesdienste in allen Gemeinden, das Friedensgebet, die Ökumenische Woche in Fellbach, die Ökumenische Bibelwoche in Oeffingen, der Treffpunkt Ökumene in Schmiden oder der Mittagstisch in Oeffingen werden von den Arbeitskreisen bzw. der ACK getragen.

Der nächste gemeinsame Gottesdienst findet am Pfingstmontag um 11:00 Uhr auf dem Besinnungsweg an der Station Erinnerung statt.

Martin Wunram

Besuchsdienst



Nach jeweils knapp 20jähriger Mitarbeit haben sich Frau Meißner und Frau Trovato aus dem Besuchsdienst verabschiedet. Ilona Baur dankte den beiden treuen Besucherinnen und wünschte ihnen auch im Namen der Kirchengemeinde alles Gute für die Zukunft.

Christa Meißner leitete bis Ende 2021 über 11 Jahre den Gemeindebesuchsdienst in Schmiden und hat sich zum Jahreswechsel 2023/24 aus dem aktiven Dienst verabschiedet. Rosaria Trovato musste schweren Herzens aus gesundheitlichen Gründen ihre ehrenamtliche Tätigkeit eben-



falls zum Jahresende aufgeben. Aber da wo sich Türen schließen, öffnet der Herr auch neue. Wir freuen uns zwei junge Frauen im Team begrüßen zu dürfen. Die Schwestern Maddalena und Francesca Fiumara unterstützen uns bereits im zweiten Jahr. Menschen, die ihre Zeit verschenken und dafür Dankbarkeit empfangen möchten, sind in unserem Team jederzeit herzlich willkommen.

Ilona Baur

Offener Besinnungstag in der Fastenzeit – nicht nur für Senioren

Die seit vielen Jahren bestehende Tradition in der Kirchengemeinde St. Johannes, für die Fellbacherinnen und Fellbacher einen offenen Besinnungstag bzw. Einkehrtag durchzuführen, wurde am Mittwoch, 6. März, wieder aufgegriffen. Mit 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmern zusammen mit dem Vorbereitungsteam und den Pfarrern Thampi Thomas und Amedeus Macha verbrachten rund zwanzig Personen einen Tag gemeinsam im Gemeindezentrum Maria Regina.

Zum Tagesthema „Achtsamkeit – Anregungen aus der christlichen Spiritualität“ brachte Theologin Birgit Bronner, eine erfahrene Geistliche Begleiterin und zurzeit im Dekanat Rems-Murr mit der Profilstelle Glaubenskommunikation tätig, inspirierende Impulse aus der christlichen Spiritualität ein. Daraus ergab sich ein lebhaftes Gespräch am Vormittag, das bisweilen in eine sehr persönliche Aussprache über die eigenen Glaubens- und Lebenserfahrungen überging. Der Tag war vom Seniorenausschuss unter Leitung von Hildegard Zeug vorbereitet worden. Sie und die anderen Mitglieder Alfons Scheirle, Helga Frank, Uwe Rubroeder, Wolfgang Schuster und Emanuel Gebauer, der das Gespräch am Mittag moderierte, legten jedoch Wert darauf, dass dieses Begegnungsangebot für alle Altersgruppen einmal offen konzipiert gewesen ist. Dazu unten mehr. Denn tatsächlich ist das Stichwort „Achtsamkeit“ eines, das in den vergangenen Jahren vor allem bei Jüngeren und deren Suche nach Sinn und Innerlichkeit aus der fernöstlichen Religiosität Einlass gefunden hat. Birgit Bronner konnte jedoch klarstellen, dass das Thema biblisch begründet ist. Dazu führte Sie Bibelstellen und Zitate aus der Klosterregel des Hl. Benedikt und christlicher Mystiker an:

„Achtsamkeit ist ein Prozess, bei dem die Aufmerksamkeit nicht wertend auf den gegenwärtigen Augenblick gerichtet sein soll,“ betonte sie.

Mit Zitaten von Bernhardin Schellenberger und aus der Klosterregel des Hl. Benedikt brachte Frau Bronner wesent-

liche Elemente christlicher Achtsamkeitsspiritualität ein: „Wage es einmal, eine Weile ganz allein zu sein, wenn Du es sowieso bist.“

Vor allem das Prinzip des „Habitate Secum“, das „Wohnen mit sich selbst“, aus der Benediktregel führte zum angeregten Gespräch zur Frage, was wir mit uns tun, wenn wir mit uns allein sind. Erst recht dann, wenn es „unfreiwillig“ ist. Wertvoll waren auch die Impulse, die vom bald hundertjährigen Benediktinerpater David Steindl-Rast ausgehen, der aktiver denn je als spiritueller Berater unterwegs ist: „Je mehr ich in der Gegenwart bin, umso mehr wächst in mir die Haltung der Dankbarkeit.“

Vielleicht ist die innere Haltung der Dankbarkeit eine der größten Quellen wahrer Achtsamkeit und spiritueller Reife. Der Nachmittag des Besinnungstages gehörte der Begegnung der Teilnehmenden untereinander und der Rückmeldung der Gruppe an das Planungsteam.

Als wichtigstes wurde darin der Wunsch geäußert, dass Besinnungstage, wenn sie denn wirklich nicht nur für Menschen jenseits des Erwerbsalters angenommen werden sollen, zukünftig am Wochenende angeboten werden sollten.

Der Tag schloss nach einer Kreuzwegandacht in der Unterkirche mit der Gelegenheit zum Beichtgespräch und einer Eucharistiefeier.

Emanuel Gebauer



„Trotzdem“ – Firmung 2024 in Fellbach

Die Firmung 2024 in Fellbach stand unter dem Motto: „Trotzdem“ vom Bonifatiuswerk. Unser Pfarrer Dr. Thampi Thomas Panangatu hat das Firmsakrament für unsere 34 Firmlinge in einem feierlichen Rahmen und schönen, berührenden Gottesdienst am Sa, 16. März in der Kirche Maria Regina gespendet. Die Organisation lag bei unserem Jugendreferenten Achim Kuhn, als Firmbegleiter*innen durften dabei sein – Cathy Plato, Uwe Czura-Rubröder, Karsten Keller und Wolfgang Schuster.



Bei den Vorbereitungstreffen waren thematische Schwerpunkte wie

- Gabengalerie – Talente und Stärken, Murmeln und Werte,
- Freundschaft, Freunde Jesu, Streit, Schuld und Versöhnung,
- Bewahrung der Schöpfung, Krieg, Friede und Gerechtigkeit,
- Kirche(nraum) neu erleben, Maria Regina aus anderen Blickwinkeln,
- meditatives Bogenschießen sowie Teamaufgaben und
- Apostolisches Glaubensbekenntnis, die 7 Gaben des Heiligen Geistes dabei.

Was hat Bogenschießen mit Firmung zu tun?

Bei der Firmung geht es unter anderem darum mein Glaubensversprechen zu erneuern, dass meine Paten bei der Taufe für mich abgegeben haben.

Meditative Texte zum Bogenschießen können, wenn man genauer hinschaut viele Dinge, wichtigere und unscheinbare im Leben eines jeden berühren oder Anstöße geben, so z.B. beim „Lösen und Nachhalten“. Der wichtigste Moment beim Bogenschießen ist das Loslassen. Das richtige Loslassen entscheidet darüber, ob der Pfeil trifft oder nicht. Wer kann richtig loslassen? Wer Angst davor hat, verreit den Schuss. Wer nicht loslassen kann, verliert zunehmend seine Kraft. Der Moment des Loslassens ist ein Moment des Gerichtes. Jeder Fehlschuss offenbart mein Versagen. Aber: Der Einzige, der hier über mich richtet, bin ich selbst! Loslassen muss man lernen. Nach einigen Tausend Wiederholungen wird es leichter. Und schließlich kommt das Unscheinbarste. Es gilt den Schuss nachzuhalten. Noch einen kurzen Moment dabei zu sein, noch nicht gleich ablassen. Im Nachhalten feiern wir den Augenblick. Wir halten inne. Wir ehren damit all jene flüchtigen Momente, die uns so unwichtig erscheinen und aus denen doch der größte Teil unsres Lebens besteht. Sind das nicht Momente der Gnade? Jene kurzen Augenblicke, in denen niemand etwas von uns erwartet. Nicht einmal wir selbst.

(Gedanken und Textauszüge von Haringke Fugmann aus „Meditatives Bogenschießen in der Natur“)

Die sieben Gaben des Heiligen Geistes mögen bei unseren Firmlingen und uns Erwachsenen weiterwirken ...

Weisheit: Weisheit im biblischen Sinne bedeutet nicht Anhäufung von Wissen, sondern die Fähigkeit, Gottes Willen zu erkennen und den Glauben mit dem Herzen aufzunehmen, das heißt den Glauben nicht nur zu be- kennen, sondern ihn auch zu tun.

- damit Du nicht wegen unwichtiger Dinge aus der Haut fährst

Einsicht: Einsicht bedeutet, den Glauben immer tiefer zu erkennen und die Fähigkeit, Gut und Böse unterscheiden zu können.

- damit Du einsehst, dass immer gut ist, was Gott mit dir vor hat

Rat: Wie oft sind wir ratlos. Um Klarheit in den Alltags- entscheidungen zu bekommen, müssen wir uns für das Rechte, das Gute entscheiden. Es geht darum, Gottes Willen für das eigene Leben zu erkennen und darum zu beten; es geht um die Bereitschaft, guten Rat anzuneh- men (durch die Hl. Schrift; vorbildliche Menschen; das eigene Gewissen) und zu geben (durch unser Reden und Handeln).

- damit Dir in schwierigen Fällen eine Lösung einfällt

Stärke: Die Gabe der Stärke hilft, den Glauben auch unter Spott oder Verfolgung durch Entschlusskraft, Mut, Standhaftigkeit und Handeln nach Gottes Willen zu leben.

- damit Du auch Schwierigkeiten verkraftest



Erkenntnis: Erkenntnis (auch Gabe des Wissens) befähigt uns, weltliches Wissen zu erforschen und Antworten zu finden auf die Fragen: woher, wohin, wozu, warum, weil wir wissen, dass Gott uns kennt und um unser Leben weiß.

- damit Du erkennst, was richtig und falsch, Gut und Böse ist

Frömmigkeit: Frömmigkeit bedeutet: das eigene Leben mit Gott gestalten durch Gebet, Hl. Messe, Beichte, Engagement für die Kirche. Frömmigkeit meint, aus dem Vertrauen auf Gott den Alltag leben.

- damit Du mit Gott immer in Kontakt bleibst

Gottesfurcht: Gottesfurcht ist nicht das Gegenteil von Gottesliebe, sondern von Gottlosigkeit! Der Gott der Bibel ist ein liebender Gott, aber auch der allmächtige, heilige Gott, vor dem wir Ehrfurcht haben.

- damit Du nie anfängst zu denken, Menschen könnten so groß wie Gott sein.

Ökumenischer Gottesdienst zum Auftakt des 100-Jahr-Jubiläums des Musikvereins Oeffingen

Am 17. März gab es in der Kirche Christus König Oeffingen einen ökumenischen Gottesdienst zu einer ganz ungewohnten Uhrzeit. Kurz vor 17:00 Uhr läuteten die Kirchenglocken und luden die Oeffinger zum Festgottesdienst ein.

Der Musikverein Oeffingen wurde vor 100 Jahren im Frühjahr gegründet, deshalb sollte das Festjahr mit einem Gottesdienst mit Segnung der Vereinsfahne begonnen werden. Alle Vereine und Organisationen von Oeffingen und auch Gastvereine hatten ihre Fahnen mit in die Kirche gebracht. Das allein ist immer ein ganz besonderes Bild und die Feierlichkeit des Tages wird ganz besonders hervorgehoben.



Die Kirche war voll und nicht nur die für den Gottesdienst Verantwortlichen von den Kirchen und vom Musikverein freuten sich darüber. Alle Gottesdienst-Besucher empfanden den besonderen Charme dieses Festtages.



Der Oeffinger Musikverein hatte sehr schöne Kirchenlieder ausgesucht und einstudiert, sowohl die traditionellen Lieder als auch die moderneren erklangen in der Akustik unserer Kirche wunderschön.

Im Anschluss lud der Musikverein ins und ums Gemeindezentrum zu einem Stehempfang ein. Bei guten Gesprächen ging der Abend langsam dem Ende entgegen.

Auch wir, als katholische Kirche, werden noch weitere Programmpunkte des Festjahres mit dem Musikverein feiern, so z.B. den traditionellen Zeltgottesdienst am Musikfest und auch beim Festzug werden wir teilnehmen. Wir gratulieren dem Musikverein auch hiermit nochmals zu ihrem besonderen Fest.

*Margot Gauß, Gewählte Vorsitzende
des Kirchengemeinderats Oeffingen*

Spielenachmittag der Minis

Rechts, links, oben, oben, unten! Spielerisch haben wir Minis am 9. März jegliche Highscores geknackt. Ob Just Dance, Mario Kart oder Wii, es ging drunter und drüber. Wir haben gemeinsam den Nachmittag im MKH verbracht und zusammen gespielt; sowohl Videospiele als auch Brett- und Kartenspiele. Aber bis zum nächsten Jahr heißt es wohl „Game Over“!



Stand Projekt Baraka – GD Missionssonntag und Fastenessen

Seit über 15 Jahren sind unsere Kirchengemeinden in Fellbach über Pfr. Amedeus Macha mit den Menschen in seiner Heimat Tansania verbunden. In seinem Heimatdorf Kirua Vunjo am südöstlichen Fuße des Kilimandscharos wollte er ein Kinderkrankenhaus bauen, um die medizinische Versorgung zu verbessern, und der Traum wurde Stein für Stein Realität. Seit über vier Jahren ist das Krankenhaus jetzt in Betrieb und es kommen nicht nur Schwangere und Mütter mit ihren Kindern, sondern Kranke aus einem großen Umkreis suchen und bekommen hier Hilfe. Um die Unterstützung aus Fellbach zu verstetigen, wurde 2017 auf Initiative von Rita Ermer (†) der Verein



Baraka – Kinderhilfe Kilimandscharo e.V. gegründet, um die Arbeit der Kirua Children Care Foundation (KCCF) sowohl logistisch als auch finanziell zu unterstützen. U.a. wurde durch den Verein ein Röntgengerät von der Universitätsklinik Ulm nach Kirua geschafft. Wenn die letzten Reparaturen an der EDV-Anlage durchgeführt sind, kann dieses in den kommenden Wochen in Betrieb genommen werden und damit die Diagnostik im St. Monica Hospital auf ein neues Level gehoben werden.



Das eigentliche Ziel wurde aber nie aus den Augen verloren und so soll die oberste Etage jetzt zur Mutter-Kind-Station ausgebaut werden. Letztes Jahr konnten wir mit Ihrer Unterstützung die Fenster einsetzen. Die Wassermassen in der Regenzeit bleiben jetzt draußen und es geht an den Innenausbau. Dafür wurde nach dem 40jährigen Priesterjubiläum von Pfr. Macha im November 2023 nun auch beim Missio-Sonntag am 17. März wieder fleißig Geld gesammelt. Im Gottesdienst konnte sich die Gemeinde bei der Predigt durch Pastoralreferent Martin Wunram ein Bild vom aktuellen Baufortschritt machen. Beim anschließenden Fastenessen arbeiteten der Festausschuss

Schmidlen und Baraka Hand in Hand bei der Verköstigung von rund 70 Gemeindemitgliedern zusammen. Durch die Kollekte im Gottesdienst, die Spendenbox im Maximilian-Kolbe-Haus und durch Einzelspenden direkt an Baraka kamen erneut ca. 5.000€ zusammen. Ein großer Schritt, der dringend ersehnt wird. In den vergangenen Wochen konnte eine steigende Anzahl an Geburten im Kranken-



haus verzeichnet werden. Die werdenden Mütter nehmen das Angebot der KCCF an und mit Ihrer Unterstützung werden wir hier Schritt für Schritt weiterkommen. Pfr. Macha war aber schon immer klar, dass neben der Gesundheit auch die Bildung der Kinder elementar wichtig ist, um die Zukunft der Menschen in seiner Heimat positiv zu gestalten. Während seiner Zeit als Oberer der Priestergemeinschaft seines Ordens Opus Spiritus Sancti gründete er mehrere Kindergärten und Schulen. Auch Baraka hat sich dem Thema Bildung verschrieben und so entsteht nahe des Ordenssitzes in Karansi westlich des Kilimandscharos eine neue Schule mit Kindergarten. Der Kindergarten ist seit 2023 in Betrieb. Die für 2025 geplante Inbetriebnahme der Schule wurde auf Wunsch der örtlichen Schulbehörde und der Eltern vorgezogen und inzwischen werden rund 80 Kinder jeden Tag betreut und unterrichtet. Sie sehen, die Arbeit auf dem Weg, die Welt wenigstens ein kleines bisschen besser zu machen, geht uns in den kommenden Jahren nicht aus. Jede Unterstützung sowohl für das Krankenhaus als auch für die Schule hilft und kommt bei den Menschen vor Ort an. Asante sana!

Martin Knittel



Im Anschluss an den Gottesdienst zum Missionssonntag verwöhnte der Festausschuss die Gäste mit Maultaschen und Kartoffelsalat. Der Erlös des Essens ist für das Krankenhaus in Tansania bestimmt.

Frauenbund 2.0 Fellbach-Schmidlen-Oeffingen

Mitgliederversammlung am 02.02.24

Bei der Mitgliederversammlung an Mariä Lichtmess wurden die drei Vorsitzenden Gabi Haas, Lucia Rothwein und Maria Haller-Kindler für weitere vier Jahre in Ihrer Funktion als Vorsitzende bestätigt. Weiter wurden für den Vorstand als Beisitzerinnen wiedergewählt: Christine Bucher, Claudia Gauß, Susanne Heindorf, Helga Hug, Sandra Niederwanger, Barbara Rose, Annette Sfar und Gisela Zeißig.

Unmittelbar vor der Mitgliederversammlung verabschiedeten die Mitglieder des Frauenbunds in einem stimmungsvollen Gottesdienst die Königin, die ein Jahr lang einzelne Frauen und Veranstaltungen begleitet hatte. Sie kehrte zurück zu Ralf Knoblauch, Holzbildhauer und Diakon aus Bonn, der sie gestaltet hat. Sie wird an anderen Orten weiter unterwegs sein mit ihrer Botschaft von der Würde aller Menschen.

„Geballtes Leben in Jerusalem“ am 05.03.24

Uta Lünemann-Raiser hat im März von ihrem längeren Aufenthalt in Jerusalem mit einem Bildvortrag berichtet. Beim anschließenden Austausch bei Fladenbrot und Hummus ging es vor allem um die aktuellen Geschehnisse im Gazastreifen.

Welche Körbchengröße hatte eigentlich die Mutter Gottes?

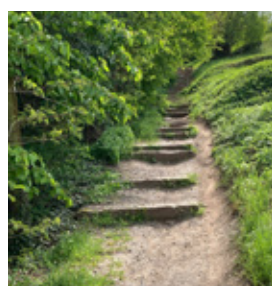


Diese Frage wurde beim Besuch von Dessous-Wörner in Reutlingen am 21.03.24 nicht beantwortet. Wir erfuhren jedoch, dass sich die wandelnden Schönheitsideale auch in der Körperfülle in Mariendarstellungen

unterschiedlicher Epochen spiegeln. Die Inhaberinnen des Dessous-Geschäftes ermutigen alle Frauen, zu sich zu stehen, wie sie sind, und halfen fachkundig bei der Suche nach den passenden Größen.

Spirituelle Osterweg am Ostermontag

In Texten und Meditationen begleiteten die Teilnehmenden die biblischen Frauen vom



Grab zur Auferstehung und der Feier des Lebens. Ausgangspunkt war der Osterbrunnen der Fellbacher Landfrauen an der neuen Kelter. Der Weg führte auf den Kappelberg und endete mit einem kleinen Mahl an der Panorama-Terrasse.

Unsere Osterfeier im Kath. Kindergarten Arche Noah

Liebe Gemeindemitglieder,

am 21.03.24 hatten wir zusammen mit allen Kindergartenkindern unsere Osterfeier im Turnzimmer gefeiert. Zuerst hatten wir diese Ostergeschichte als Theaterstück mit Holzfiguren gesehen.



Wenn ein Mensch gestorben ist, dann sind viele Menschen sehr traurig darüber. Auch Jesus musste sterben. Seine Freunde sind sehr traurig. Am dritten Tag, nachdem Jesus gestorben ist, sind Maria und Maria Magdalena auf dem Weg zu Jesus Grab. Sie haben Gefäße mit duftendem Öl dabei. Sie wollen den Leichnam Jesus damit einsalben, um ihm zum letzten Mal etwas Gutes zu tun. Aber ein schwerer großer Stein verschließt die Grabhöhle. Da fängt die Erde plötzlich an zu beben und helle Blitze fallen vom Himmel. Ein Wächter, der die Nacht über neben dem Grab gewacht hat, stürzt erschrocken zu Boden. Aber plötzlich ist alles wieder ganz still. Was ist mit dem Stein

passiert? Der große Stein ist zur Seite gerollt. Aufgeregt laufen sie auf das Grab zu: das Grab ist leer! Was ist mit Jesus Leichnam geschehen? Erst jetzt merken sie, dass ein Engel im hellen Gewand am Eingang der Grabhöhle steht. Der Engel spricht: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. Aber er ist auferstanden. So spricht der Engel. Erstaunt fragen die Frauen: „Auferstanden?“ Sie werfen einen Blick ins Grab, es ist leer. Jesus ist gestorben und er ist auferstanden. Sollen Maria und Maria Magdalena den anderen davon erzählen? Da kommt ihnen ein Mann entgegen. Ist das möglich? Sie erkennen Jesus! Jesus steht jetzt ganz nah vor ihnen. Dann hören sie seine freundliche Stimme: „Fürchtet euch nicht. Geht nun und erzählt es allen. Auch sie werden mich wieder sehen.“ Die beiden Frauen beeilen sich, zurück in die Stadt zu laufen. Sie können die Botschaft nicht mehr für sich behalten. Alle sollen es wissen: Jesus ist auferstanden. JESUS LEBT!

Dann hatten die Vorschüler ihr Hasenlied „Stups der kleine Osterhase“ vorgeführt. Im Anschluss daran trafen wir uns alle im Flur an der langen Frühstückstafel. Es gab Baguettes, Butterbaguettes, Gurken, Karotten und bunte Eier. Als wir mit dem Essen fertig waren, durften die Kindergartenkinder in den Bezugsgruppenräumen ihre Ostergeschenke suchen. Nachdem jeder von ihnen sein verstecktes Ostergeschenk in den Räumen gefunden hatte, durften sie in den Garten zum Spielen gehen. Es war eine sehr schöne Osterfeier.

*Ihr Erzieher*innen-Team aus der Arche Noah*

Palmsonntag

Die Fastenzeit hat in diesem Jahr sehr früh begonnen und deshalb war sie auch schon Ende März zu Ende. Am Sonntag, 24. März trafen sich die Gemeindemitglieder aus Schmiden und Oeffingen traditionell an der „Orts-grenze“, an der Ecke Erbastraße/Hindenburgstraße. Der



Wettergott hat es gut gemeint und das Wetter war so gut, dass der Start – wie vorgesehen – mit der Weihe der Palmsträußchen und der großen Palmbuschen stattfinden konnte. Auch die Liturgie des Tages begann dort im Freien. Dann ging es mit einer gemeinsamen Prozession in die Kirche Christus König, um die Leidesgeschichte in kindgerechter Form zu hören. Der Projektchor unterstützte den Kinderchor und es war wieder ein sehr schöner Gottesdienst. Die diesjährigen Kommunionkinder aus beiden Gemeinden waren aktiv am Gottesdienst beteiligt. Allen, die sich beim Gottesdienst – egal ob bei der Vorbereitung oder am Tag – eingebracht haben, danken wir herzlich. Für die großen Palmen gab es dieses Jahr nicht mehr genügend Buchs, deshalb werden diese ab sofort mit Thuja gebunden. Das Material stellte uns Christoph Keller von seiner Baumschule zur Verfügung, das war einfach toll, denn wir konnten aus dem Vollen schöpfen. Das „Bindeteam“ welches sich mit mir an die Arbeit gemacht hat, bestand aus bewährten und neuen Helfern: Britta Bucher, Claudia Röttele, Karl Stöhr, Brigitte Strehle und Gabi Storz. Da noch viel „Grün“ übrig war, konnten auch noch einige kleine Palmbuschen gebunden werden.



Diese ergänzten das Angebot, welches Rita Lucke und Daniela Doll bereits aus Buchs gebunden hatte. Das Material hierzu stellte Gerhard Keller von seiner Gärtnerei zur Verfügung – auch das ist einfach immer toll! Unser ganz herzliches Vergelt's Gott geht an alle, sowohl an die Spender der Materialien als auch an die Helfer beim Herstellen der Palmen. Das „Gemeinsame“ ist jedes mal eine große Freude!

*Margot Gauß, Gewählte Vorsitzende
des Kirchengemeinderats Oeffingen*

Palmsonntag eine Einübung ins Leben – Familiengottesdienst in Maria Regina

Das was Jesus erlebt hat, bleibt auch uns nicht erspart. Wie oft erleben wir solche Momente in unserem Leben, erst Hochgefühl, Bewunderung, Erfolg und dann das Loch der Hoffnungslosigkeit, Versagen, Zweifel, Angst, Verlassenheit.

Auch Jesus fällt abgrundtief aus dem „Hosianna“ in das „Kreuzige ihn!“

Beides hörten wir in den Evangelien dieses Tages.

Auf dem Kirchplatz versammelt, hörten wir zuerst das



„Hosianna“ beim Einzug Jesus in Jerusalem. Wir spürten der Geschichte nach: Palmzweige vom Olivenbaum, die fleißige Hände geschnitten hatten, wurden gesegnet. Das Mitgehen in die Kirche mit dem Lied: „Jesus zieht in Jerusalem ein. Hosianna“ Noch spürten wir das Hochgefühl. Im Gottesdienst hörten wir, wie die Stimmung kippte, wie es Jesus weiter erging. 19 Kinder und Jugendliche



im Alter von 5 bis 17 Jahre nahmen uns in das Geschehen hinein, mit ihren sehr gut gelesenen Texten und mit den Liedern vom Projektchor unter der Leitung von Anna Jerye. Bei den Proben kommt bei den Kindern die Frage auf, warum sie einen Räuber frei haben wollen, der sie wieder beklaut. Aber wir wissen aus der Geschichte bis in die Gegenwart, wie verblendet Menschen sein können und dann kommt der Ruf „Kreuzige ihn“.

Die Menschen in den Bänken waren ergriffen vom Geschehen und verfolgten ruhig den Leidensweg Jesus mit. Am Ende konnten wir in das Lied „Seht das Zeichen seht das Kreuz es bedeutet Leben“ einstimmen.

Jesus ging aus Liebe diesen Weg durch Leid und Schmerz, Verlassenheit und Angst, um auch unsere Tränen zu trocknen und uns zum Leben zu bringen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden!

Angelika Jerye

Gründonnerstag – Feier des letzten Abendmahls

Die Karwoche hat mit dem Palmsonntag begonnen. Für unsere Kommunionkinder bedeutet dies, dass noch einige Termine vor dem Fest der Erstkommunion auf sie warten. Schon seit einigen Jahren ist es eine schöne Tradition, dass das Ritual der Fußwaschung, welches Jesus bei seinen Jüngern vorgenommen hat, auf unsere Kommunionkinder wartet. Ein Elternteil wäscht seinem eigenen Kind die Füße – dies bedeutet eine sehr innige und liebevolle Geste zwischen den beiden.



In diesem Gottesdienst teilen die Erstkommunionkinder das Brot miteinander, das bedeutet wieder einen Schritt weiter zum großen Festtag, an dem dann zum ersten Mal das geweihte Brot in Form der Hostie gegessen werden darf.

Für die Erwachsenen wird nun am Gründonnerstag wieder die Kommunionsspendung in beiderlei Gestalte angeboten, d.h. es wird auch ein Kelch mit Wein mit den Worten „das Blut Christi“ angeboten, in welchen die Hostie getaucht werden darf.

Das Besondere an der Liturgie am Gründonnerstag ist, dass mit dem Gloria die Glocken zum letzten Mal bis zur Auferstehung läuten. Der Tabernakel bleibt geöffnet und leer, die geweihten Hosten werden in die Seitenkapelle übertragen und dort in einem Ausweichtabernakel aufbewahrt. Dadurch, dass auch die Glocken am Altar schweigen, wird dieser Part von den Ministranten mit Klappern begleitet. Am Schluss endet die Messfeier in Stille und es wird die Kirche von jedem Schmuck befreit, das bedeutet, dass sowohl die Kerzen als auch die Blumen und die großen Palmbuschen aus der Kirche getragen werden.



In Oeffingen gibt es noch ein „Grab“. Dieses wird aufgebaut, um Jesus nach seinem Tod dort hinein zu legen. Somit sind die Vorbereitungen für den Karfreitag getroffen. In der Seitenkapelle besteht noch die Möglichkeit zur Teilnahme am Gebet, getreu dem Motto: „Bleibet hier und betet mit mir!“

Margot Gauß, Gewählte Vorsitzende des Kirchengemeinderats Oeffingen

Unsere neue Osterkerze in Oeffingen

Zeitungsschnipsel formen sich zu einem Kreuz. Wie oft wird übel nachgeredet? Wie viele Menschen werden kurz mal ans Kreuz geschlagen? Hass und Häme gießen sich in den Sozialen Medien über sie aus.

Es wird immer schwieriger zu sehen: Was stimmt? Was ist richtig? Ein Wegweiser weist in alle Richtungen. Eine Friedenstaube mit einem großen Fragezeichen. In all dem Jesus, der dieses Kreuz trägt. Seine Nägel vereinen sich mit den Nägeln unserer Kreuze.

Auf dem Wegweiser das Alpha und das Omega. Unsere Zeit liegt in Gottes Hand. Anfang und Ende.

Nehmen wir all die Menschen ins Gebet, denen übel nachgeredet wird. Nehmen wir die Menschen ins Gebet, die orientierungslos sind in der Vielfalt der Meinungen. Beten wir um Frieden.

Vertrauen wir unsere Welt und ihre Menschen dem an, der in allen Kreuzen dieser Welt nahe ist und der dieses Kreuz überwunden hat zu neuem Leben.

Herzlichen Dank an Katharina und Bea Fritze für die liebevolle Gestaltung unserer neuen Osterkerze.

Martin Wunram



Auferstehungsfeier am Karsamstag

Zum Ende der Fastenzeit stirbt Jesus am Karfreitag am Kreuz. Jedoch ist der Tod nicht das Endgültige – nein, Jesus erhebt sich von den Toten und lebt in Ewigkeit. Diesen ganz wichtigen Teil unseres Glaubens feiern wir als Auferstehungsfeier. Bei uns in Oeffingen immer am Karsamstag Abend. Es wird vor der Kirche ein großes Osterfeuer entzündet. Die neue Osterkerze erhält ihr Licht von diesem Feuer. Die Kirche ist ganz dunkel und zunächst



erleuchtet nur das eine Licht der neuen Osterkerze die Dunkelheit. Es werden immer mehr Kerzen angezündet und es entsteht eine ganz besondere Atmosphäre. Es ist erstaunlich, wieviel Licht sich durch die Osterkerzen in unserer Kirche verbreitet. Der größte Teil der Wort-Got-



tes-Feier wird im Dunkeln abgehalten. Erst nach dem Gloria wird das Licht wieder eingeschaltet und die Orgel unterstützt durch Bläser spielt nach den Tagen der Ruhe (ab Gründonnerstag) wieder. Christus ist erstanden – Jesus lebt! All dies singen und jubeln die Kirchenbesucher gemeinsam. Nach der Eucharistiefeier werden die Oster Speisen gesegnet und im Anschluss an den Gottesdienst treffen sich noch viele zur Agapefeier im Gemeindezentrum. Die mitgebrachten und geweihten Gaben werden untereinander geteilt.

Dies ist ein Zeichen, dass die Fastenzeit beendet ist!

*Margot Gauß, Gewählte Vorsitzende
des Kirchengemeinderats Oeffingen*

Kinderkreuzweg von Schmiden nach Oeffingen

In Stationen waren Kinder und Familien unterwegs, um den Weg Jesu am Karfreitag nachzugehen. Die Türen der gut gefüllten Dreifaltigkeitskirche blieben offen. So konnte man wahrnehmen, dass Regen und Wind pünktlich zum Start des Gottesdienstes aufgehört hatten. Der Kreuzweg konnte starten. Für Kreuz und Dornenkrone waren schnell Träger gefunden. In einem langen Zug machten sich Kinder und Familien in Richtung Oeffingen auf den Weg. In verschiedenen Stationen gingen Kinder und Familien den Weg Jesu nach und nahmen auch all die in den Blick, denen es heute nicht gut geht. Schwere Steine wurden mitgetragen. Und auch ein Tuch, das ans Tuch der Veronika erinnert. Höhepunkt waren sicher die Nägel, die verletzen und anderen wehtun, und die die Kinder schließlich selbst ins Kreuz geschlagen haben. In der Christus König Kirche angekommen, durfte das Kreuz und alles Schwere seinen Platz finden. Jeder durfte eine Kerze anzünden im Vertrauen auf Gott. Und im Vertrauen auf Ostern. So bekamen Kieselsteine einen Schmetterling als Begleiter und Andenken für Zuhause. Herzlichen Dank Angelika Völkel für die liebevolle Vorbereitung der Feier.

Martin Wunram



Auferstehungsfeier in Schmiden

Die Nacht ist schon im Schwinden, als am frühen Ostermorgen das Osterfeuer wärmt. Die Schola begleitet mit Gesang. Das Feuer wird gesegnet. Die neue Osterkerze wird entzündet.

Mit dem Lichtruf „Lumen Christi“ geht es in die dunkle Kirche. Das Licht Christi ist das erste, das die Nacht erhellt. Es entzündet viele Kerzen. Es entzündet das Feuer des Glaubens an die Auferstehung.

Das Exsultet erzählt von diesem Licht, das Gott in die Welt gebracht hat: Vom Anfang der Schöpfung an. Er errettet aus Not. Er ist bei uns alle Zeit. Die Osterkerze darf uns daran erinnern, dass der Tod keine Macht mehr hat. Christus hat ihn überwunden. Lesungen folgen und vertiefen diesen Blick, bis schließlich das Gloria die Auferstehung einläutet. Die Sonne geht auf. Hell strahlt sie durch alle Fenster und taucht den Raum in österliches Licht. Wir weihen Taufwasser. Wir feiern Eucharistie. Wir segnen die Osterkörbe. Wir gehen mit dem Segen des Auferstandenen. Es folgt die Agape, das gemeinsame



Osterfrühstück im Gemeindehaus. Die Tafel ist lang. Viele haben Dinge mitgebracht. Der Tag ist jung als sich alle auf dem Heimweg machen.

Herzlichen Dank an alle Beteiligten – von der Mesnerin über den Kirchenschmuck zu den liturgischen Diensten. Herzlichen Dank all denen, die die Agape vorbereitet haben. So kann es Ostern werden.

Martin Wunram



Festmesse am Ostersonntag

Der Duft von Weihrauch aus der Osternacht liegt noch leicht in der Luft. Die Kirchentüren stehen weit offen. Die Ostersonne wärmt und taucht den Kirchenraum in mildes Licht. Bänke und Kirche sind festlich geschmückt. Die neue Osterkerze, von Fam. Störzinger gestaltet, erzählt schlicht und klar vom Licht der Auferstehung.

Wir feiern Ostersonntag und ziehen festlich in die Kirche ein. Chor und Instrumentalisten haben unter der Leitung von Anita Sasse die Messe in C von Anton Bruckner einstudiert.

Die Reihen sind gut gefüllt. Ein Genuss für Auge und Ohren! Es kann Ostern werden!



Die Feier der Kar- und Ostertage in Maria Regina für Kinder und Familien

Von Gründonnerstag bis Ostermontag feierten wir in Maria Regina mit den Kindern und ihren Familien in drei Gottesdiensten die Passion und Auferstehung Jesu Christi. Mit einer Fußwaschung und anschließender Agape in der Unterkirche konnten die Kinder das Pessachmahl, also das letzte Abendmahl und somit die Gemeinschaft



mit Jesus nacherleben. Am Karfreitag versammelten sich dann zahlreiche Kinder mit ihren Familien in der Kirche, um dem Leiden und Sterben Jesu Christi zu gedenken. Auf eindrückliche Weise wurden mittels eines Bodenbildes die einzelnen Stationen des Leidenswegs Jesu erzählt. Die Kinder brachten Kreuz, Dornenkrone, Nägel und schwere Steine, um die erschütternde Schwere dieses Ereignisses zu verdeutlichen. Doch zuletzt wurden auch brennende Kerzen und Osterglockenknospen auf dem Kreuz ausgebreitet. So stand am Schluss der Kreuzwegandacht schon die verheißungsvolle Botschaft, dass der Tod nicht das letzte Wort hat.

Am Ostermontag wurde im gut besuchten Familiengottesdienst mit der Emmausgeschichte die frohe Botschaft der Auferstehung Jesu Christi verkündet. Auch an diesem Festtag wurde die Geschichte ebenfalls durch ein Bodenbild anschaulich gemacht. Eindrücklich erfuhren die vor dem Altar versammelten Kinder, wie sich für die beiden Jünger alles veränderte, als sie den Auferstandenen am Brotbrechen erkannten. Aus Angst wurde Zuversicht, aus Verzweiflung wurde Hoffnung, aus Dunkelheit wurde Licht, aus dem Kreuz wurde ein Ostergarten. So konnten die Emmausjünger voller Freude eilenden Schrittes nach Jerusalem zurückkehren und den anderen Jüngern verkünden: Jesus lebt – er ist wahrhaft auferstanden!

Ulla Groha



Alfons Scheirle zum 90.!!!

Unser verdientes Mitglied der Kirchengemeinde, Alfons Scheirle, ist am 2. April 2024 stolze 90 Jahre alt geworden. Im Kreis seiner Familie mit Freunden, Verwandten, Wegbegleitern und Ehrengästen hat er an seinem Jubeltag fröhlich und mit viel Gesang gefeiert. Wir gratulieren

sehr herzlich und danken ihm für sein großes Engagement in unserer Kirchengemeinde. Wir wünschen ihm viel Freude, weiterhin eine gute Gesundheit und Schaffenskraft, Gottes reichen Segen und sagen ganz einfach DANKE.



Verabschiedung von Frau Roswitha Walter in den Ruhestand

Im Rahmen eines Festakts wurde Frau Roswitha Walter, Pflegedienstleitung unserer Sozialstation St. Vinzenz, am Mittwoch, den 03.04.2024 in Franziskusheim aus ihrem Amt als Pflegedienstleitung in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Frau Walter begann ihre Tätigkeit

leitung und am 1. Juli 2010 die Aufgaben der Pflegedienstleitung. Bis zu Ihrem Renteneintritt blieb Frau Walter Pflegedienstleitung. Frau Walter ist eine charakterstarke Persönlichkeit, die ihre Aufgaben durchgehend mit Bravour gemeistert hat. Ihre Loyalität, verbunden



als gelernte Kinderkrankenschwester in unserer Sozialstation am 1. Oktober 1983, damals noch als Roswitha Unterreitmeier, die Sozialstation war damals Herrn Pfarrer Bernhard Winckler unterordnet, Frau Unterreitmeier begann die Arbeit als Gemeinderkrankenschwester. Nach mehreren Unterbrechungen, wegen Familiengründung

mit ihrer Professionalität und mit ihrer Liebe zum Beruf, trugen eindeutig dazu bei, dass die Sozialstation seit 2011 sich wirtschaftlich stabilisiert hat und diese kontinuierlich ausgebaut werden konnte. Anwesend waren beim Festakt, die Herren Pfarrer, Dr. Amedeus Macha und Dr. Thampi Thomas Panangatu, Herr Dr. Heinz Öing,

Vorsitzender des Verwaltungsrates unserer Sozialstation, Frau Sophia Eiermann, Frau Iris Käppeler und Herr Maximilian Völkel, Mitglieder des Verwaltungsrates unserer Sozialstation, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Pfarrhaus St. Johannes und die Hauptangestellten unserer Sozialstation St. Vinzenz bzw. bereits Ruheständler aus der Abteilung Pflege. Einen Höhepunkt des Festaktes bildete das Anschneiden der für Frau Walter gebackenen Torte. Herr Joachim Habiger, ein wahrer Süßwarenkünstler, Leiter von Süßdeko in Oeffingen hatte für Frau Walter eine wunderschöne und sehr wohlschmeckende Torte gebacken, die mit dem Logo unserer Sozialstation und mit der Aufschrift „Herzlichen Dank Frau Walter“ versehen war. Herr Tepfen-



nahm Frau Walter Ihre Tätigkeit am 1. Oktober 2001 erneut auf, um diesmal bis zum Ruhestand bei der Sozialstation zu bleiben. Am 1. April 2007 übernahm Frau Walter die Aufgaben der Stellvertretenden Pflegedienst-

leitung, Geschäftsführer unserer Sozialstation, und Herr Dr. Öing würdigten in einer Rede die Arbeit von Frau Walter und dankten Frau Walter von Herzen für die erbrachten Leistungen.

Erstkommunion Oeffingen

Traditionell am „Weißen Sonntag“, dem ersten Sonntag nach Ostern feiern wir in Oeffingen unsere Erstkommunion. In diesem Jahr haben 10 Kinder zum ersten Mal die Heilige Kommunion erhalten.



Es war ein sehr schöner und feierlicher Gottesdienst. Dadurch, dass es ein kleiner Jahrgang war, waren alle Kinder beim Lesen, beim Spiel zum Evangelium und bei der Gabenprozession beteiligt. Hiermit ergeht unser Dank an alle, die sich im Vorfeld oder beim Festgottesdienst eingebracht haben.

Den Erstkommunionkindern gratulieren wir hiermit nochmals ganz herzlich und freuen uns, wenn sie regelmäßig beim Gottesdienst dabei sind und die heilige Kommunion empfangen können.

Margot Gauß, Gewählte Vorsitzende des Kirchengemeinderats Oeffingen

Erstkommunion Schmiden



Favela Vidigal in Rio de Janeiro

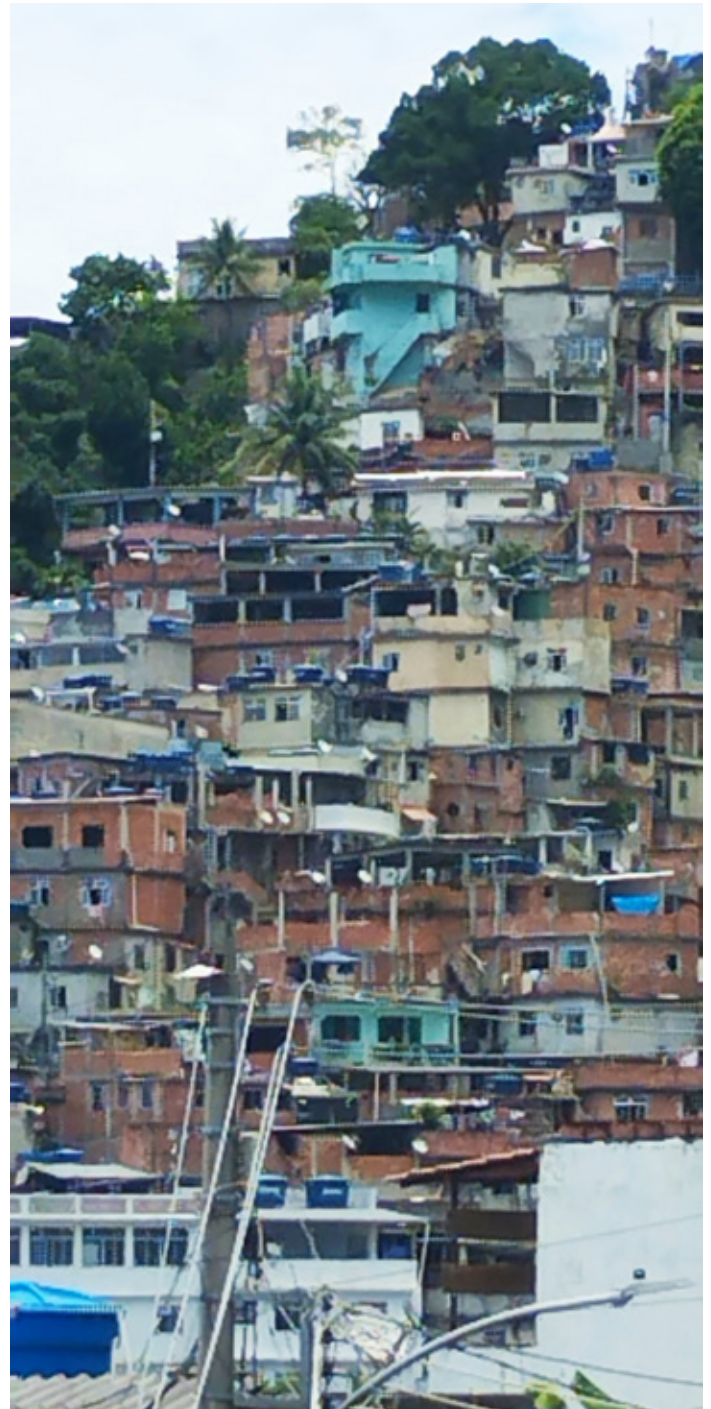
Unsere Katholische Kirche in Oeffingen unterstützt ein Projekt in der Favela in Rio de Janeiro. Da ich im Januar zum Urlaub in Brasilien war beschloss ich, das Projekt, das Kinder und Jugendliche aus den Favelas Vidigal betreut, zu besuchen. Die Favela Vidigal befindet sich in der Südzone von Rio de Janeiro. Trotz seiner Lage zwischen zwei der wohlhabendsten Viertel der Stadt sind die Einwohner von Vidigal mit der harten Realität der Armut konfrontiert. Im Jahr 2003 gründete Antonio de Aleluia in Vidigal das Berufsbildungszentrum SER Alzira de Aleluia.



Antonio, der in diesem Viertel geboren und aufgewachsen ist, hat Vorurteile und Chancenlosigkeit überwunden und wurde zum ersten Student von Vidigal an einer Universität. Antonio erkannte, dass die Favela immer noch Probleme hatte, und beschloss, sein ehemaliges Elternhaus in ein Ausbildungszentrum umzuwandeln, um Bildung, Bürgerrechte und die Entwicklung der Gemeindemitglieder zu fördern. Um den Menschen dabei zu helfen, bietet die Organisation Kurse und Dienstleistungen in verschiedenen Bereichen wie Sport, Tanz, Fremdsprachen, Berufsausbildung, soziale Dienste, psychologische Betreuung und Freizeitaktivitäten an. Ich verabedete mich Samstag morgens mit Donna Elma und Ihrem Mann Antonio, welche das Projekt betreuen. Unser Treffpunkt war im Ortsteil Leblon, das südlich der Copacabana liegt. Von dort ging die Fahrt steil bergauf in die Favelas und ich war sehr gespannt was mich erwartet. Was mich am meisten überraschte war, dass die Häuser zwar einfach eingerichtet sind und teilweise sehr klein oder mit vielen Zimmern, aber



alles gemauerte Häuser sind. Auch meine Angst, dass es supergefährlich sein könnte, hat sich nicht bestätigt. Nach 15 Minuten Fahrt kamen wir an dem Haus. Leider war Anfang Januar noch Ferienzeit so, dass ich leider wenig Schüler zu sehen bekam. Das Haus ist sehr einfach eingerichtet und bietet für die Kinder und Jugendlichen verschiedene Kurse und Aktivitäten an. Da die Hilfsorganisation leider staatlich nicht unterstützt wird, ist natürlich alles sehr einfach. Das Haus, welches sich im Rohbau befindet, soll eines Tages eine Ganztageschule werden. Mein Resümee ist, dass



Donna Elma und ihr Mann zusammen mit den verschiedenen Volontären, von denen einer, Simon Bernbeck, aus Waiblingen kommt und der mich auf dieses Projekt hingewiesen hat, eine tolle Arbeit leisten. Denn nachdem wir nach der Hausbesichtigung auf die Straße gegangen sind, wurde die Familie von Kindern und Jugendlichen überall auf der Straße angesprochen. Den Rückweg aus der Favela haben dann Don Antonio und ich zu Fuss abwärts aus der Favela gemacht und ich habe mich zu keiner Zeit bedroht gefühlt. Bei meinem nächsten Besuch in Brasilien werde ich ein paar Tage in der Favela bei dem Projekt bleiben.

Für weitere Fragen oder nähere Informationen stehe ich gerne zur Verfügung.

*Sonnige Grüße
Alexander Lay*

Unbürokratische Hilfe mit dem Energiefonds der Kirchen

Nachforderungen von Energieversorgern bringen viele Haushalte an ihren Grenzen. Katholische und evangelische Kirche haben deshalb einen Fonds eingerichtet, auf den Menschen, die diese Belastung besonders spüren unkompliziert zugreifen können. „Wir unterstützen damit Haushalte, die durch die Energiekosten über ihre Möglichkeiten hinaus belastet sind“, sagt Petra Tolksdorf von der Caritas.

Die angebotene Hilfe richtet sich an Haushalte, deren Nettoeinkommen 2100 Euro nicht übersteigt. Mit einer weiteren arbeitstätigen Person im Haushalt erhöht sich der Beitrag um 1000, mit jedem Kind um 500 Euro. „Diese finanziellen Rahmenbedingungen sind die Voraussetzung“, so Tolksdorf.

Auf eine Anfrage folgen ein persönliches Gespräch und eine individuelle Einschätzung, ob die angefallenen Kosten übernommen werden. Dabei geht es in der Regel um Nachzahlungsbeträge. Bei Einmalzahlungen, etwa durch die Anschaffung von Öl oder Pellets, ist die Übernahme der Differenzbeträge zu den früheren, günstigeren Preisen möglich.

„Wir möchten mit dem Energiefonds ein niedrighschwelliges Angebot machen“, erklärt Tim-Oliver Riedel vom Kreisdiakonieverband. „In erster Linie ist die Vorlage der Lohnnachweise und der Energiekostenabrechnungen notwendig“.

Martin Wunram

Kontakt:

Caritas-Zentrum Waiblingen: Frau Pinar Meric
meric.p@caritas-ludwigsburg-waiblingen-enz.de

Kreisdiakonieverband Rems-Murr-Kreis: Tim-Oliver Riedel
t.riedel@kdv-rmk.de



Treffpunkt Ökumene Schmiden

Dienstag, 30. April 2024, 19:00 Uhr

Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Charlottenstr. 55

Pfarrer Dr. Thampi Thomas Panangatu, Fellbach

Die Kirchen und die Christen in Indien

Das Christentum in Indien gründet auf der missionarischen Tätigkeit des heiligen Thomas, einer der 12 Apostel Jesu Christi. Er ist bekannt als der Apostel Indiens.

Die Christen, die dieser Tradition folgen, sind bekannt als St. Thomas Christen und bilden den „Syro-Malabar und SyroMalankara Ritus“ in Indien. Aus unbekannten Gründen blieb die Mission des Apostels Thomas auf Südinien beschränkt, vor allem auf den jetzigen Bundesstaat Kerala. Die Ausbreitung des Christentums in anderen Teilen Indiens ist das Ergebnis der Bemühungen von verschiedenen Missionaren protestantischer und katholischer Herkunft während der Kolonialzeit. Zurzeit sind in Indien drei unterschiedliche Kirchen innerhalb der katholischen Kirche sehr aktiv: die Syrisch-Malabarische, die Syrisch-Malankarische und die Lateinische Kirche.

Warum ist das Christentum in Indien weiterhin eine „fremde Religion“? Trotz allen Bemühungen vieler Missionare und kirchlichem Engagement bilden die Christen nur 2,3% der insgesamt 1,3 Milliarden Einwohner Indiens.

Dienstag, 25. Juni 2024, 19:00 Uhr

Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Charlottenstr.55

Frau Dr. Kathrin Brandt

Einführung ins Enneagramm – Wer bin ich?

Wer bin ich? Was ist typisch für mich? Was treibt mich an? Dieser Vortrag ist eine Einladung, das „Enneagramm“ als Schlüssel zu sich selbst kennenzulernen und sich mit seiner Hilfe auf den faszinierenden Weg zu sich selbst, zum anderen und zu Gott zu machen. Denn die Reise nach innen hat immer auch eine spirituelle Dimension.

**STARTE DEINE WOCH
DOCH MAL ANDERS**

MONTAG, 06.05.24, 6.00 UHR

Treffpunkt: Katholische Kirche
Auf dem Weg nach Hofen werden wir an mehreren Stationen einen Impuls erhalten.
Der Gottesdienst beginnt um 7:30 Uhr in der Wallfahrtskirche St. Barbara.
Anschließend gemeinsames Frühstück im Barbaraheim.
Wir freuen uns auf Teilnehmer aller Konfessionen und Altersgruppen.

BITTGANG NACH HOFEN





Kath. Kirchengemeinde Christus König Oeffingen

ÖSCHPROZESSION

**CHRISTI HIMMELFAHRT
GEMEINSAM ERLEBEN!**

DONNERSTAG, 09.05.24, 9.00 UHR

Start: In der Katholischen Kirche
Die Prozession geht über 4 Stationen zur Station „Zeit“ des Besinnungswegs. Dort feiern wir um ca. 10 Uhr einen ökumenischen Gottesdienst. Im Anschluss gibt es ein Vatertagsgrillen.

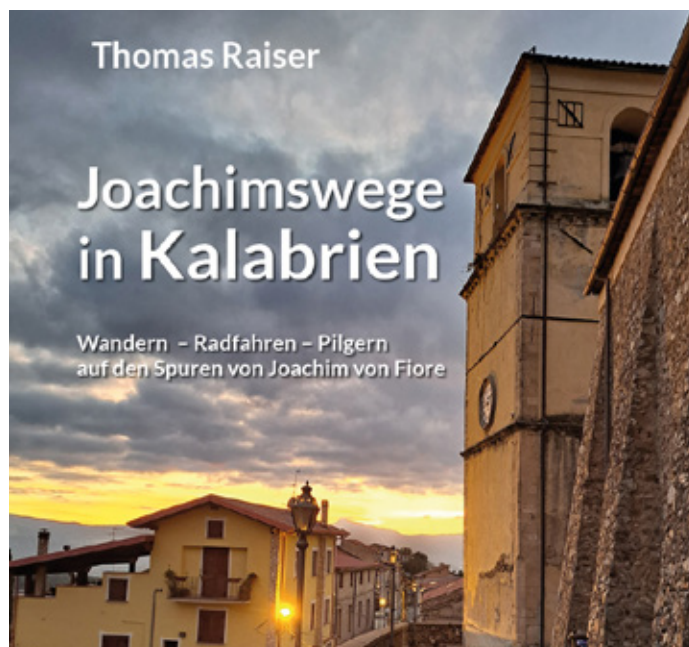
Es sind alle eingeladen, den Weg zur Station „Zeit“ gemeinsam zu gehen.




Kath. Kirchengemeinde Christus König Oeffingen

Joachimswege in Kalabrien

Thomas Raiser, lange als Pastoralreferent tätig in der St. Johannes-Kirchengemeinde und in der italienischen Seelsorge, stellt sein neues Buch vor; es will eine Brücke bauen in die süditalienische Region Kalabrien, in der zahlreiche Gemeindemitglieder in Fellbach, Schmiden und Oeffingen ihre familiären Wurzeln haben.



Die Buchpräsentation findet statt am Sonntag 12. Mai 2024 und beginnt um 17 Uhr in der Maria Regina-Kirche mit gregorianischen pfingstlichen Gesängen von der Choralschola von St. Johannes unter der Leitung von Alfons Scheirle. Texte des Joachim von Fiore werden in deutscher, lateinischer und italienischer Sprache vorgelesen, unter anderem von Prof. Dr. Theodor Eikermann und dem Rezitator Wolfgang Schuster. Im Saal folgen Grußworte, ein Interview, Bilder und kurze Filme sowie musikalische Einlagen von Rocco Russo + Amici. Die Frauengruppe der italienischen Gemeinde bietet kalabresische Spezialitäten an. Das Buch, ein ungewöhnlicher Wander- und Pilgerführer, beschreibt nicht nur Wege, sondern stellt auch eine bedeutende Person des Mittelalters vor und bietet aus dem originellen Gedankengut des Abtes und Ordensgründers Joachim von Fiore spirituelle Impulse für unterwegs. Das Buch ist vorrätig bei Bücher Lack und Lebensmittel-Vulcano.

Zwiefalten-Wallfahrt der Italienischen Gemeinde Maria Regina

Am Pfingstmontag 20. Mai 2024 geht es wieder mit dem Bus zur traditionellen Wallfahrt der italienischen Gemeinden nach Zwiefalten. Abfahrt ist für die Fellbacher Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Bahnhof Fellbach. Der Festgottesdienst im Münster Zwiefalten beginnt um 10.30, danach ist Möglichkeit zu Essen und Unterhaltung im Festzelt. Wer im Bus mitfahren möchte, meldet sich rechtzeitig an bei Frau Favullo im Pfarrbüro der italienischen Gemeinde Fellbach, immer Di, Do und Fr von 10 – 12 Uhr, Tel. 95790615.

Suor Armanda Alijaj



Frauengesprächskreis – Veranstaltung am 15. Mai 2024 mit Frau Birgit Kirsch

Am Anfang war das Wort.

Eine heitere und bunte Reise durch unseren Sprachschatz.

Zitate, Sprichwörter und Redensarten, geflügelte Worte, abwechslungsreich und anschaulich vorgetragen von Frau Birgit Kirsch

**FRONLEICHNAM
GOTTESDIENST, PROZESSION
UND GEMEINDEFEST**

30. Mai 2024

Gottesdienst um 8:30 Uhr in der Kirche Christus König
Prozession um 9:30 Uhr durch die Oeffinger Straßen
Gemeindefest ab 11:30 Uhr im Hof der Schillerschule

Wir freuen uns gemeinsam mit den Gemeinden
Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit Schmiden und
St. Johannes Fellbach unser Fronleichnamsfest zu feiern!

WIR SIND ALLE EIN LEIB




Kath. Kirchengemeinde Christus König Oeffingen

Die Katholiken in Fellbach feiern an Fronleichnam gemeinsam in dem Teilort, in dem das Fronleichnamsfest mit den 4 Altären im Ort eine sehr lange Tradition hat. Sowohl die Feuerwehr beim Absperren der Straßen sowie der Musikverein Oeffingen und der Liederkranz Oeffingen begleiten den Prozessionsweg. Auch alle anderen Vereine sind mit ihren Fahnenabordnungen als Teilnehmer dabei. Es ist jedes Jahr ein ganz besonderes Erlebnis, diesen Tag gemeinsam zu feiern.

Im Anschluss an Gottesdienst und Prozession geht es zum Gemeindefest in den Schulhof der Schillerschule Oeffingen. Dort spielt der Musikverein zum Frühschoppen auf. Mit Speis und Trank ist für das Wohl aller gesorgt.



Stadtradeln in Fellbach vom 15. Juni 2024 bis zum 5. Juli 2024



Über 600 Kommunen in Baden-Württemberg haben sich bereits zum Stadtradeln 2024 angemeldet. Dabei können alle mitmachen, die in einer teilnehmenden Kommune wohnen, arbeiten, einem Verein angehören oder eine (Hoch-)Schule besuchen – gerne auch als kirchliche Gruppe. Auch in Fellbach vom heißt es wieder rauf auf den Sattel und fleißig in die Pedale treten. Bei uns im Ort gibt es die Gruppe „Kreuz und quer – Ökumenische Kirchenradler“. Diese Gruppe steht allen offen und richtet sich insbesondere an alle Menschen in Fellbach, Schmiden und Oeffingen, die sich unseren christlichen Gemeinden und Gemeinschaften verbunden fühlen. Team-Captain Pfarrer Julian Scharpf von der Evangelischen Kirchengemeinde Fellbach freut sich über viele Radlerinnen und Radler in diesem ökumenischen Team. Die Anmeldung funktioniert über www.stadtradeln.de. Falls die Anmeldung nicht funktionieren sollte, können Sie sich auch bei Julian.Scharpf@elkw.de melden.

Ökumenischer Ausflug 16. Juni 2024



8:30 Uhr Abfahrt in Oeffingen mit Bus an der Feuerwehr
10 Uhr Gottesdienst in der Maulbronner Klosterkirche
12 Uhr gemeinsames Essen
14 Uhr Führung für Erwachsene und Kinder „Arche Noah im Kloster“ mit Pfarrerin Christine von Wagner
15:30 Die Bedeutung des Klosters für die Kirche damals-heute.
16.00 Blick ins evangelische Seminar
17:00 Uhr Rückfahrt
18:30 Uhr Ankunft Oeffingen



Erwachsene: 40 Euro
Kinder: 20 Euro

Der Preis enthält die Busfahrt Führung im Kloster, Reiseleitung, Trinkgelder. Essen bei kleiner Karte wird selbst gezahlt.
40 Plätze

Anmeldung bitte online oder über das Pfarramt der evangelischen Kirchengemeinde, siehe umseitig.
 Es freuen sich auf Sie
 Anita Lichti, Markus Eckert und Martin Wunram



Am 30. Juni heißt es wieder „gemeinsam feiern – Gemeinschaft pflegen“

Auch in diesem Jahr laden wir Sie ein zum Gemeindefest rund ums Maximilian-Kolbe-Haus am Sonntag, 30. Juni. Mit einem festlichen Gottesdienst um 10:30 Uhr beginnen wir unser Gemeindefest. Der Kirchenchor wird den Gottesdienst musikalisch mitgestalten und passend zum Festtag die langjährigen Sängerinnen und Sänger ehren. Ab 11:30 Uhr gibt es dann Leckeres frisch vom Grill. Schweinehals, Rote, Grillkäse, Bratwürste, ganz nach Belieben mit Brötchen, Kartoffelsalat oder mit Pommes Frites. Dazu gut gekühlte Getränke, Kaffee und Kuchen, auch zum Mitnehmen. Für Kurzweiligkeit sorgen Kinder und Erzieherinnen unserer beiden Kindergärten. Sie bieten am Nachmittag unterhaltende Aktivitäten, die Kindern und Eltern viel Spaß machen. **Damit dieses Fest gelingt, brauchen wir Sie als Gast, als Helfer, als Kuchenspender!**



Ab Sonntag, 12. Mai finden Sie am Schriftenstand in der Kirche vorbereitete Zettel, auf denen Sie bitte ankreuzen, wann Sie wo mithelfen können und ob Sie für das Gemeindefest einen Kuchen bzw. eine Torte backen werden. Alle fleißigen Kuchen- und Tortenbäcker/innen nehmen bitte noch den Umschlag „Info für Kuchenspende“ mit. Auch wir als Kirchengemeinde unterliegen der Lebensmittelinformationsverordnung (LMIV) und müssen gewisse Inhaltsstoffe deklarieren. Keine Angst, wir haben das Formular sehr einfach für Sie gestaltet. Wichtig: Bitte legen Sie das ausgefüllte Formular jedem Kuchen/jeder Torte bei. Jetzt freuen wir uns auf viele Helfer und Helferinnen, auf viele Kuchenspenden und auf noch mehr fröhliche und liebenswerte Gäste.

Für den Festausschuss, Margaretha Dehn

Ausflug Senioren nach Bebenhausen am 3. Juli

Der diesjährige Ausflug der Seniorinnen und Senioren findet am 03.07. statt und führt nach Bebenhausen. Wir werden gemeinsam mittags ab ca. 12.30 Uhr von den Kirchen Maria Regina und St. Johannes mit einem Bus abfahren. In Bebenhausen erwartet uns bei sommerlicher Umgebung ein entspannter Aufenthalt mit Kaffee und Kuchen sowie geführtem Rundgang durch das Schloss und die ehemalige Klosterkirche. Auf der Rückfahrt ist ein kleiner „Abstecher“ nach Waldenbuch mit einer kleinen Andacht und Einkehr in einer Gaststätte mit stimmungsvollem Abendessen geplant. Rückkehr um ca. 21 Uhr. Weitere Informationen an den Schriftenständen folgen. Bitte ggf. im Pfarramt nachfragen.

Programm Frauenbund 2.0



07.–09.06.24

Spirituelles Bergwochenende

im Berghaus Schwaben in Bolsterlang-Allgäu. Die Aktivitäten werden an die jeweiligen Kondition angepasst sein. Neben Impulsen wird es einen Gottesdienst im Freien geben. Bei Interesse kann ein Infoflyer angefordert werden.

21.06.24, 19 Uhr

Sommerfest beim Maximilian-Kolbe Haus mit festlichem Essen und fröhlichen Spielen, einschließlich Handtaschen-Weitwurf

Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Nähere Infos unter www.katholiken-fellbach.de, Kontakt: Frauenbund@katholiken-fellbach.de

Wortgottesfeier mit Agape des Frauenbundes 2.0 am 26.06.2024

im Gemeindezentrum in Oeffingen, Beginn: 19.30 Uhr

Thema: Die Heilige Geistkraft

Von klein auf sprechen wir wohl, wenn wir uns bekreuzigen, die Worte „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“ Diesem nicht fassbaren „Dritten“ wollen wir im Gottesdienst nachspüren. Dabei geht es uns auch um die Wortwahl. Wir im Deutschen sprechen vom „Heiligen Geist“, im Hebräischen und damit in der Gebetssprache Jesu ist es „die Heilige Ruach“ – übersetzt bei uns wieder mit männlichem Artikel: der Atem Gottes. Das Geheimnis um die Geistkraft Gottes werden auch wir nicht lüften können und wollen es auch nicht. Aber wir wollen diesem nachspüren, nun eben anders als im Symbol der Taube oder den Flammen und dem Wind. Eingeladen sind alle – ausdrücklich auch Männer.

Gisela Zeissig, Margit Wettemann

Gemeindefest in Oeffingen an Fronleichnam

Im Zusammenhang mit dem Gemeindefest noch eine **Bitte an alle Kuchenbäckerinnen und Kuchenbäcker:** Spenden Sie uns einen Kuchen – wir und unsere Gäste freuen uns über ein reichhaltiges Angebot.

Bitte informieren Sie uns vorab über Ihre Kuchenspende unter der Telefonnummer des Pfarrbüros: 0711 5174220 (Anrufbeantworter ist eingeschaltet), der Mail-Adresse: ChristusKoenig.Oeffingen@drs.de oder Sie sprechen einfach die Mitglieder des Kirchengemeinderats direkt an.

Wir sagen bereits im Voraus ein herzliches Vergelt's Gott!

Der katholische Kindergarten St. Maria stellt sich vor!

Wir sind ein lebendiger katholischer Kindergarten, der seinen Schützlingen ein liebevolles und förderndes Lernumfeld bietet. Als VÖ-Einrichtung stehen wir den Kindern und Eltern von 7:30 Uhr bis 13:30 Uhr zur Verfügung. Unser Kindergarten ist in zwei Bereiche unterteilt: es gibt einen Krippenbereich für unsere jüngsten Kinder im Alter von 1–3 Jahren und einen Elementarbereich für die Kinder im Alter von 3–6 Jahren. Im Krippenbereich werden maximal 10 Kinder betreut. Hier legen wir besonderen Wert auf eine behütete Atmosphäre, in der sich die Kleinsten sicher und geborgen fühlen können. Wir bieten altersgerechte Spiel- und Lernangebote, die die motorische, sprachliche und kognitive Entwicklung der Kinder fördern.



Im Elementarbereich haben wir Platz für bis zu 50 Kinder. Unsere hellen und einladenden Räumlichkeiten bieten den Kindern Raum zum Entdecken, Spielen und Forschen. Durch ein abwechslungsreiches pädagogisches Programm fördern wir die Kinder individuell, gezielt und ganzheitlich in ihrer Entwicklung.

Besonders hervorzuheben ist unser großer Garten, der den Kindern viel Platz zum Toben, Entdecken und für Naturerfahrungen bietet.

Unser engagiertes Team aus erfahrenen und qualifizierten pädagogischen Fachkräften begleitet die Kinder liebevoll auf ihrem Weg, unterstützt ihre individuelle Entwicklung und fördert ihre Stärken. Wir legen großen Wert darauf, dass sich jedes Kind bei uns wohlfühlt und seine Persönlichkeit entfalten kann.

Ökum. Abendspaziergang

„Wasser in Fellbach – von historischen Brunnen bis christlicher Taufe“, Montag, 8. Juli 2024

Treffpunkt: 19:00 Uhr vor der kath. Kirche St. Johannes

Stationen: St. Johannes – Schwabenlandhalle –

Neue Kelter – Lutherkirche

Abschluss bei der ev.-methodistischen ChristusKirche

Veranstalter: Ökumenischer Arbeitskreis Fellbach

Ein Duft von Zeltlager liegt in der Luft...

Riecht ihr das auch? Mit den ersten kalten Wintertagen kommt auch schon eine erste Vorfreude auf den Sommer.

Und was wäre denn ein Sommer ohne Zeltlager?

Das Leitungsteam steckt bereits mitten in den Vorbereitungen, um auch 2024 ein tolles Programm in den ersten beiden Sommerferien (27.07.–07.08.24) auf die Beine zu stellen. Dieses Jahr geht es auf die schwäbische Alb nach Kleinengstingen. Dort erwarten euch tolle Spiele im Gelände, auf dem Platz oder im Wald, ein spannendes, das ganze Lager gestaltendes Motto, ein super motiviertes Leitungsteam, frisch gekochtes Essen aus dem Küchenzelt und natürlich viele andere tolle Teilnehmer*innen! Über gutes Wetter haben wir auch schon abgestimmt! Die Anreise erfolgt bequem von Schmiden aus mit einem großen Reisebus. Im Lager übernachtet ihr in großzügigen Lagerzelten, insgesamt ist Platz für 40 Personen. Alle Kinder und Jugendlichen zwischen 11 und 17 Jahren sind herzlich willkommen, dabei zu sein! Das Zeltlagerteam freut sich schon auf euch! Noch Fragen? Meldet euch bei uns über: zeltlagerschmiden@gmail.com

MfG Zela Team



Einladung zum Partnerschaftsbesuch vom 13. bis 15. Juli nach Frankreich!

Eine Delegation von engagierten Menschen aus der Kath. Kirchengemeinde Tournon sur Rhône hat uns zusammen mit ihrem Pfarrer zum Fellbacher Herbst 2023 besucht. Neben Umzug und ausgiebigem Feiern kamen wir auch über die Situation unserer Kirchen ins Gespräch und haben gemeinsam Gottesdienst gefeiert. Auch Glaube verbindet: Eine wunderschöne Begegnung.

Nun hat uns die Kirchengemeinde in Tournon eingeladen, zusammen mit der städtischen Delegation über den Nationalfeiertag nach Tournon zu kommen, um sich dort zu begegnen, zu feiern und sich näher kennenzulernen.

Die Fahrt startet am Samstag, 13. Juli am frühen Morgen. Mit einem Reisebus werden wir Tournon im Lauf des Tages erreichen. Die Unterbringung ist in Familien geplant.

Wir werden Zeit zur Begegnung, zum Feiern und für Gottesdienst haben. Am Montag, 15.07. um 14:00 Uhr treten wir dann wieder den Rückweg an und werden am späten Abend in Fellbach ankommen.

Auf einen ersten Aufruf in den Vermeldungen hat sich bereits eine kleine Gruppe gemeldet: Ein/zwei Plätze gäbe es noch. Interessierte nehmen gerne direkt mit Pastoralreferent Wunram Kontakt auf.

Martin Wunram